ABSCHLUSSBERICHT 2012 / 2013

# Europa macht Schule

## Europa im Austausch erleben

EUROPA macht SCHULE

DAAD
Deutscher Akademischer Austausch Dienst
German Academic Exchange Service

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

© DAAD, *Europa macht Schule e.V.*
Alle Rechte vorbehalten

Herausgeber: DAAD · Deutscher Akademischer Austauschdienst
Kennedyallee 50 · 53175 Bonn
www.daad.de

*Europa macht Schule e.V.*
An der Alten Gießerei 4 · 60388 Frankfurt am Main
www.europamachtschule.de

Redaktion: Nadine Hoof-Mrosek, Dr. Madlen Hunger, Beate Körner

Gestaltung: montag media & design · www.mmd-koeln.de

Druck: Gebr. Molberg GmbH, Bonn · Printed in Germany 2013

Diese Publikation wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert.
Sie gibt nur die Meinung der Autoren wieder.

ABSCHLUSSBERICHT 2012 / 2013

# Europa macht Schule

## Träger der Initiative:

*Europa macht Schule e.V.*

Das Programm „Europa macht Schule“ steht unter der
Schirmherrschaft von Bundespräsident Joachim Gauck

# Inhalt


Schirmherrschaft durch Bundespräsident Joachim Gauck 6
Das Programm „Europa macht Schule” 7
Grußwort: Europa in die Schulen bringen 8
Mit Kreativität, Herzblut und namhafter Unterstützung 10

Aachen 12
Berlin 14
Bielefeld 16
Bonn 18
Das besondere Projekt: „Heidi in Münster“ 20
Das besondere Projekt: „Blick auf Europa schärfen“ 21
Bremen 22
Dortmund/Bochum 24
Dresden 26
Düsseldorf 28
Das besondere Projekt: „Die Türkei – bekannte Unbekannte“ 30
Das besondere Projekt: „Frankreich mit deutschen Augen“ 31
Essen 32
Flensburg 34
Frankfurt am Main 36
Gießen 38
Engagierte Lehrerinnen und Lehrer – 40
Unsere Partner in der Schule 41
Göttingen 42
Greifswald 44
Hamburg 46
Heidelberg/Mannheim 48

Programmverlauf 2012/2013 50
Jena 52
Karlsruhe 54
Kiel 56
Köln 58
„Europa macht Schule“ im Lehrangebot deutscher Hochschulen 62
Konstanz 64
Leipzig 66
Mainz 68
Marburg 70
Das besondere Projekt: „Polarlichter – von Füchsen und Physik“ 72
Das besondere Projekt: „Religionsunterricht mal anders…“ 73
München 74
Münster 76
Passau 78
Regensburg 80
Das besondere Projekt: „Vorhang auf für: Rumänien!“ 84
Das besondere Projekt: „Die europäische Idee in Nahaufnahme“ 85
Stuttgart 86
Trier 88
Tübingen 90
Vechta 92

Der Trägerverein des Programms *Europa macht Schule e.V.* 94
Der Vorstand von *Europa macht Schule e.V.* 96
Die AGs von *Europa macht Schule e.V.* 98
Die Koordination des Programms „Europa macht Schule“ 100
Unsere Partner 102
Über das Programm „Europa macht Schule“ 104
Bildnachweise / Copyrights 106

# Schirmherrschaft durch Bundespräsident Joachim Gauck

„Europa macht Schule“ ist eine Initiative, die aus der Dresdner Studierendenkonferenz „Was hält Europa zusammen?“ hervorgeht.

Im Februar 2006 fand in Dresden ein Treffen zwischen den Staatsoberhäuptern der Länder Deutschland, Österreich, Italien, Ungarn, Portugal, Finnland und Lettland statt, in dem das Identifikationspotential der Europäischen Union zur Debatte stand. Parallel zu diesem Treffen initiierte der damalige Bundespräsident Horst Köhler eine Konferenz, zu der über 100 Studierende und Stipendiat/-innen zahlreicher Stiftungen aus verschiedenen europäischen Ländern eingeladen waren. Die zentrale Frage dieser Konferenz war, wie die Identifikation mit Europa und seinen Institutionen gestärkt werden kann. Eine entscheidende Erkenntnis vieler Diskussionen war, dass Wege für den Austausch in Europa gefunden werden müssen, die die Menschen unmittelbar und in direkter Begegnung einbeziehen.

In diesem Rahmen entstand die Idee für das Programm „Europa macht Schule“. Von der eigenen Verantwortung, aber auch von der Begeisterung für die Idee angespornt, gründeten einige der Konferenzteilnehmer/-innen nur wenige Monate später den Verein *Europa macht Schule e.V.* So war die Initiative auf den Weg gebracht, und erste Erfolge – mit über 30 Projekten in der Pilotphase – zeigten bald, dass die Idee trägt und Menschen im Sinne des europäischen Austauschs bewegt. In den folgenden Programmjahren konnte an diese Erfolge angeknüpft werden und das Standortnetz des Programms wie auch die Projektzahlen immer weiter ausgebaut werden.

*Als Anerkennung des Engagements hat Bundespräsident Horst Köhler 2008 die Schirmherrschaft für das Programm „Europa macht Schule“ übernommen. 2010 führte der damalige Bundespräsident Christian Wulff diese fort. Nach seinem Amtsantritt im März 2012 übernahm auch Bundespräsident Joachim Gauck die Schirmherrschaft für das Programm. Die Schirmherrschaft ist ein Lob für alle Programmbeteiligten und eine große Hilfe dabei, die Idee des direkten europäischen Austauschs weiter voranzubringen.*

# Das Programm “Europa macht Schule”

„Europa macht Schule” ist ein Programm zur Förderung der Begegnung unter jungen Europäern. Ziel ist es, den Gedanken des europäischen Austauschs lebendig werden zu lassen und für mehr Wissen übereinander zu sorgen. Europäische Gaststudierende führen dafür Projekte an deutschen Schulen durch, in deren Rahmen sie ihr Heimatland auf kreative Weise vorstellen. Die teilnehmenden Schüler/-innen erhalten dadurch einen persönlichen Zugang zu einem anderen europäischen Land, und die Studierenden bekommen einen tieferen und intensiveren Zugang zu ihrem Gastland – Europa wird lebendig!

Für das Programm werden Studierende aus allen Teilen Europas zu Minibotschaftern ihres Landes. Sie werden in die Unterrichtsstunden aller Schularten einbezogen und gestalten gemeinsam mit den Schüler/-innen ein individuelles Projekt im Umfang von drei bis fünf Unterrichtsstunden.

Im Mittelpunkt steht die Zusammenarbeit der Studierenden mit den Schüler/-innen in ihrem gemeinsamen Vorhaben. Studierende und Schüler/-innen treten in einen Dialog, der echtes Kennenlernen ermöglicht. Die Gaststudierenden erhalten durch ihr Projekt zudem die Gelegenheit, ihr Heimatland aus einem persönlichen Blickwinkel vorzustellen. Standardisierte Bilder und vorgefasste Ideen bezüglich einer Kultur können aufgebrochen, Einstellungen als Folge stereotyper Zuschreibungen reflektiert werden. Den Programmabschluss bildet eine gemeinsame Präsentation der Ergebnisse, in der das neu erworbene Wissen auch den anderen Programmteilnehmer/-innen und einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird. Das Programm ergänzt damit nicht nur den Aufenthalt der Gaststudierenden in Deutschland, sondern bereichert zugleich auch den Schulalltag um ein europäisches Begegnungsprojekt.

Die Initiative ist getragen vom gemeinnützigen Verein *Europa macht Schule e.V.* Die ehrenamtlichen Mitglieder führen das Programm an derzeit 27 Standorten in ganz Deutschland durch. Koordiniert wird das Programm in hauptamtlicher Tätigkeit vom Deutschen Akademischen Austauschdienst in Bonn.

Informationen und eine Dokumentation des Programms sind im Internet zu finden unter:

*www.europamachtschule.de*

# Europa in die Schulen bringen

Das Jahr 2013 war ein bewegtes Jahr für Verständigung und Austausch in Europa: Die anhaltende und immer wieder aufflammende europäische Finanzkrise begleitete die Verhandlungen zur mittelfristigen Finanzplanung der Europäischen Union und zur neuen Generation der EU-Bildungsprogramme – mit tiefgreifenden Auswirkungen und zugleich großer Symbolkraft: Vor dem Hintergrund beträchtlicher finanzieller Engpässe in manchen Mitgliedstaaten wurde über die budgetäre Ausstattung des neuen integrierten Erasmus+ Programms verhandelt, das eine Investition in alle Bildungsbereiche und in die Verständigung zwischen den Menschen in Europa darstellt; eine Investition also, die keine schnellen und leicht vorzeigbaren Effekte zeigt, sondern seine Wirkung langfristig und subtil entfaltet. Gerade angesichts der Ressentiments, die infolge der Finanzkrise zwischen den Nationen entstanden sind, ist sie dringender und notwendiger denn je. Mit dem Programmbeschluss zu Erasmus+ hat die Politik sich dazu bekannt, Europa auch weiterhin als Wertegemeinschaft mit einem gemeinsamen Streben nach Verständigung und Austausch zu verstehen, und den Startschuss gegeben für akademische Mobilität und Zusammenarbeit in den kommenden sieben Jahren. Allein im Hochschulbereich sollen in dieser Zeit rund zwei Millionen Studierende die Gelegenheit zu einem Gastaufenthalt in den Ländern der Gemeinschaft erhalten.

Damit ist die Basis für Austausch und Verständigung gelegt, allerdings nur die Basis. Denn wirkliches Verständnis für die fremde Kultur – interkulturelles Lernen – entsteht erst im Kontakt mit Menschen. Die Integration der ausländischen Gäste in ihr Zielland ist daher ein wesentliches Element für das Gelingen des ERASMUS-Aufenthaltes. Hier leistet „Europa macht Schule“ seit nunmehr sieben Jahren, davon vier mit Koordination des DAAD, einen wichtigen Beitrag. In diesen sieben Jahren hat das Programm rund 900 Gaststudierenden in Deutschland den Besuch einer Schulklasse ermöglicht. Dort konnten sie ein Projekt mit den Schülerinnen und Schülern durchführen und so in engen Kontakt mit Deutschen und einem Stück deutscher Alltagskultur kommen. Sie konnten ihre Sprachkenntnisse verbessern und konzeptionelle wie pädagogische Fähigkeiten erwerben. Auf der anderen Seite konnten in diesen sieben Jahren ca. 22.500

Schüler und Schülerinnen die Vielfalt europäischer Kultur kennenlernen und wurden neugierig auf mehr Europa gemacht. Eine fruchtbare Ergänzung und Unterstützung des großen europäischen Flagschiff-Programms Erasmus.

Diese Ergänzung und Unterstützung wird den Studierenden und Schulen auch mit Erasmus+ erhalten bleiben. Dem DAAD ist nicht nur bloße Mobilitätsförderung ein großes Anliegen, sondern vor allem auch die Qualität der Gastaufenthalte. Daher wird er die Programmarbeit gemeinsam mit *Europa macht Schule e.V.* weiterführen und qualitativ weiterentwickeln. Um dabei das volle Potential auszuschöpfen, das „Europa macht Schule“ dafür bietet, braucht er jedoch die Mithilfe der Hochschulen. Denn sie haben die Möglichkeit, „Europa macht Schule“ fest in ihre Strukturen einzubinden. Sie können aus einem Zusatzangebot neben dem regulären Curriculum eine projektorientierte Lehrveranstaltung zum Thema „Interkulturelle Kommunikation und deutsche Kultur“ machen. Dieses Konzept wird seit mehreren Semestern an einigen Pionierhochschulen umgesetzt und hat sich als sehr erfolgreich erwiesen. Es gibt den Studierenden Raum für ihr interkulturelles Engagement und ermöglicht eine weitere Professionalisierung der Programmdurchführung.

Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit allen, die „Europa macht Schule“ tragen und voranbringen. Insbesondere möchte ich den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von *Europa macht Schule e.V.* meine Anerkennung für ihre engagierte Arbeit und meinen Dank aussprechen. Sie sind die Gesichter des Programms und leisten einen wichtigen Beitrag für Austausch und Verständigung in Europa! Danken möchte ich aber auch meinen Kolleginnen im DAAD, die sich für „Europa macht Schule“ mit Herzblut engagieren. Mein besonderer Dank gilt schließlich dem Bundesministerium für Bildung und Forschung für die finanzielle Unterstützung des Programms und dem Pädagogischen Austauschdienst der KMK für die programmpraktische Begleitung.

Ihr

Dr. Siegbert Wuttig

Leiter der Nationalen Agentur für EU-Hochschulzusammenarbeit beim Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD)

# Mit Kreativität, Herzblut und namhafter Unterstützung

Seit 1987 ermöglicht es die Europäische Union (EU) europäischen Studierenden, über den Tellerrand des eigenen Heimatlandes hinauszuschauen. 2013 war dabei für den europäischen Austausch ein ganz besonderes Jahr: Im Juli knackte die Gesamtzahl der ERASMUS-Studierenden die 3-Millionen-Marke. Anfang Dezember sicherte die Europäische Union mit der finalen Verabschiedung von ERASMUS+ durch den Europäischen Rat die Zukunft des erfolgreichen Austauschprogramms.

Diesen Erfolg nutzte „Europa macht Schule“ auch im Programmjahr 2012/13 wieder, um den ERASMUS-Aufenthalt europäischer Gaststudierender in Deutschland auf ganz spezielle Weise zu ergänzen. Als Botschafter ihres Landes besuchten rund 220 Studierende aus 32 europäischen Ländern deutsche Schulen. Gemeinsam mit Schüler/-innen und Lehrkräften führten sie insgesamt 199 Projekte durch, die einen ganz persönlichen Aspekt ihrer Heimat vermittelten. Die Bandbreite der kreativen Einfälle war dabei überwältigend. Es wurde gesungen, getanzt, gekocht, gemalt, es wurden Märchen erzählt und szenisch inszeniert. Allen Ideen gemeinsam war, dass sie ein Stück Europa im persönlichen Austausch lebendig werden ließen. Durch dieses Engagement konnten etwa 5.000 Schülerinnen und Schüler eine andere Kultur auf ganz authentische Weise kennen lernen und leisteten einen lebendigen Beitrag zur Völkerverständigung in Deutschland und Europa.

Möglich wurde all das durch den Einsatz unserer ehrenamtlich Aktiven von *Europa macht Schule e.V.* an den bundesweit 32 Standorten. Unermüdlich hatten sie das Programm bei den Schulen und Studierenden beworben, hatten die Angemeldeten zusammengeführt, während ihrer Projekte betreut, eine Abschlussfeier organisiert und vieles mehr!

Beim EmS-Jahrestreffen in Dresden im Juli des Jahres konnten sie auf ein erfolgreiches „Europa macht Schule“-Jahr zurückblicken und Weichen für die nächsten Monate stellen. Der Fokus der vom Dresdner Team organisierten Veranstaltung lag auf der Zusammenarbeit der Standortteams sowie der Zukunft des ERASMUS-Programms, von welcher uns Dr. Siegbert Wuttig, Leiter der deutschen Nationalagentur im DAAD, berichtete.

All diese Aktivitäten begeisterten nicht nur uns als Organisatoren. In einem persönlichen Gespräch konnten der Vereinsvorstand und die DAAD-Koordination unserem langjährigen Unterstützer und ersten Schirmherrn Bundespräsident a.D. Horst Köhler die Entwicklung des Programms erläutern. Er zeigte sich beeindruckt von der Begeisterung der ehrenamtlich Aktiven und der Dynamik, die unsere Idee in den vergangenen Jahren genommen hat und sagte „Europa macht Schule“ auch in Zukunft seine Unterstützung zu.

Neben Bundespräsident a.D. Köhler war auch unser amtierender Schirmherr voll des Lobes: Durch eine persönliche Einladung zum Bellevue-Forum des Bundespräsidialamtes und im persönlichen Austausch würdigte Bundespräsident Joachim Gauck unser Programm in ganz besonderer Weise.

Der vorliegende Jahresbericht dokumentiert diese Ereignisse und das außerordentliche Engagement aller Beteiligten, denen wir als Verein *Europa macht Schule e.V.* an dieser Stelle herzlich danken wollen und auf deren tatkräftige Unterstützung wir uns auch im nächsten Programmjahr freuen. Denn mit Blick auf die Europawahl im Mai wird auch 2014 wieder ein ganz besonderes europäisches Jahr, das wir durch persönliche Begegnungen bereichern wollen.

Allen Lesern wünschen wir an dieser Stelle viel Spaß bei der Lektüre dieses Jahresberichts!

Der Vorstand von *Europa macht Schule e.V.*

# Standort Aachen

**Die Organisatoren/ Ansprechpartner/ Völkerverständiger/-innen**

Alexandra Bach · Selawa Hamou · Maha Hamoud · Miriam Ricken · Maria Schupet

**Das Team**

Wir Aachenerinnen haben dieses Jahr ein neues Standort-Team gegründet, um „Europa macht Schule“ endlich wieder in die Karlsstadt zu bringen. Was bei einer einsamen Standortkoordinatorin anfing, endete mit einem fünfköpfigen Team und sechs engagierten Botschaftern. Ein toller Startschuss für hoffentlich weitere schöne Projektjahre!

**Das Aachener Programmjahr**

- Aller Anfang ist schwer – doch alle Frustration und Mühen haben sich gelohnt!
- Sechs engagierte und humorvolle Studenten mit bunten, kulinarischen und dynamischen Projekten.
- Ein stetig wachsendes Team – hoffentlich auch im kommenden Jahr.
- Begeisterte Schüler und Lehrkräfte.
- Eine feierliche Abschlussveranstaltung in der altehrwürdigen Aula Carolina.

## Alle Projekte Aachen

| Student/-in | Studienfach | Schule | Projektthema | Nationalität |
|---|---|---|---|---|
| Awaz Ali | Medizintechnik | Realschule Hürtgenwald, 8. Klasse | Von Prinzessinnen, Mühlen, Lakritzen und Polonaise – die vielseitigen Niederlande | Niederlande |
| David Carletti | Technik-Kommunikation | Rhein-Maas-Gymnasium, 10. Klasse | Luxemburg: Land und Sprache | Luxemburg |
| Laure Enders | Germanistik | Kaiser-Karls-Gymnasium, 8. Klasse | Frankreich mit deutschen Augen | Frankreich |
| Iaroslava Grinchenko | Software System Engineering | Europaschule Langerwehe, 11. Klasse | Ukraine: Das Land der Kontraste | Ukraine |
| Arturs Ivanovs | Elektrotechnik | Rhein-Maas-Gymnasium, 11. Klasse | Lettland sucht Talente! | Lettland |
| Elif Onaydin | Chemie-Ingenieurwesen | Rhein-Maas-Gymnasium, 7. Klasse | Küche, Tanz, Theater und mehr – die bunten Seiten der Türkei | Türkei |

# Standort Berlin

| | |
|---|---|
| Die Organisatoren/ Ansprechpartner/ Völkerverständiger/-innen | Miriam Bock · Susanne Dill · Janina Jasencak · Pauline Koch · Melanie Lange · Helen Müller · Annika Uepping |
| Das Team | Was im Kleinen begann, wurde schließlich doch noch ganz groß! Und das nur durch die enorme Mithilfe der neuen Aktiven in diesem Programmjahr. Wir freuen uns sehr, dass es dieses Jahr in Berlin doch noch so ereignis-, projekt- und erfolgreich geworden ist. |
| Das Berliner Programmjahr | • Filmreiches Programmjahr.<br>• Bewegte und begeisterte Lehrer.<br>• Zuverlässige und kompetente Student/-innen. |

## Alle Projekte Berlin

| Student/-in | Studienfach | Schule | Projektthema | Nationalität |
|---|---|---|---|---|
| Marie Passot | Politikwissen-schaften | Grundschule am Mohnweg, 4. Klasse | Die Tradition des Dreikönigkuchens | Frankreich |
| Alessandra Rosati | Literatur-wissenschaften | Grundschule am Mohnweg, 4. Klasse | Pinocchio | Italien |
| Malorie Aurousseau<br>Jade Porcherot | Kommunikations-wissenschaften | Siegerland Grundschule, 4. Klasse | Typisch Französisch | Frankreich |
| Eve Chalakova | Politikwissen-schaften | Siegerland Grundschule, 3. Klasse | Bulgarien kennengelernt | Bulgarien |
| Anna Marko | Angewandte Linguistik | Siegerland Grundschule, 3. Klasse | Ein (Theater-) Ausflug nach Polen | Polen |
| Fernando Iscar Garcia | Philosophie | Reinhold Burger Schule, 9. Klasse | Eindrücke des heutigen und damaligen Spaniens | Spanien |
| Illan Acher | Internationale Beziehungen | Reinhold Burger Schule, 9. & 10. Klasse | Europa: Unterwegs aufgeschnappt und Kunst gemacht | Schweiz |
| Mélanie Lancon | Sprachen | Babelsberger Filmgymnasium, 10. Klasse | Frauentausch deutsch-französisch | Frankreich |
| Fernando Iscar Rüland | Rechtswissen-schaften | Babelsberger Filmgymnasium, 11. Klasse | ¡No te calles! | Spanien |
| Hendriekje Jungheim | Jura | Lessing Oberschule, 7. Klasse | Landgewinnung in den Niederlanden | Dänemark |
| Eve Roehrig | Politikwissen-schaften | Ev. Gymnasium zum Grauen Kloster, 9. Klasse | Die Hymnen Deutschlands und Frankreichs | Frankreich |
| Anna Kronvall<br>Emilie Bäcklin<br>Löwenberg | Sozial- und Kultur-anthropologie | Ernst Abbe Gymnasium, 11. Klasse | Gender in der Werbung | Schweden |

# Standort Bielefeld

**Die Organisatoren/ Ansprechpartner/ Völkerverständiger/-innen**

Sarah Heßler · Karoline Keiper · Margarethe Kowaltschuk · Leevke Lühmann · Christina Lüke · Insa Röpke · Vanessa Voy · Julia Würfel

**Das Team**

Unser „Europa macht Schule“-Team 2012/2013 bestand aus acht motivierten Studentinnen unterschiedlichster Fachrichtungen. Trotz kleiner Anfangsschwierigkeiten haben wir es geschafft, unsere internationalen Studierenden zu motivieren und vielseitige Projekte auf die Beine zu stellen. Wir sind stolz auf unserer gelungende Teamarbeit, von der wir auch persönlich profitieren werden.

**Das Bielefelder Programmjahr**

- Lobenswerter Einsatz der Aktiven.
- Zuverlässige europäische Studierende.
- Neugierige und offene Schüler/-innen und Lehrer/-innen.
- Gute Kooperation zwischen allen Beteiligten.
- Gelungene Abschlussfeier mit kulinarischen Köstlichkeiten der teilnehmenden Nationen.
- Stolz darauf, dass Vorurteile abgebaut werden konnten.

## Alle Projekte Bielefeld

| Student/-in | Studienfach | Schule | Projektthema | Nationalität |
|---|---|---|---|---|
| Annina Hyvönen<br>Sandra Tolstoy | Politikwissen-schaften | Ravensberger Förderschule, 2x 5. Klasse | Einführung in die nord-europäischen Kulturen, Schwerpunkt Finnland | Finnland<br>Dänemark |
| Sandra Tolstoy<br>Annina Hyvönen | Politikwissen-schaften | Ravensberger Förderschule, 2x 5. Klasse | Einführung in die nord-europäischen Kulturen, Schwerpunkt Dänemark | Dänemark<br>Finnland |
| Oksana Morenko | Deutsch als Fremdsprache und Germanistik | Berufskolleg Halle (Westfalen), BFG | Eine Reise durch die unbekannte Ukraine | Ukraine |
| Beata Szymańska | Deutsch als Fremdsprache und Germanistik | Tieplatzschule, 6. & 8. Klasse | "Ich kann polnisch sprechen." | Polen |
| Dries Van Thielen | Geschichte | Freiherr-vom-Stein-Berufskolleg, HH 14 A | Deutschlands Spuren in Brüssel | Belgien |
| Svetlana Borisova<br>Elena Beevska | Deutsch als Fremdsprache und Germanistik<br>Linguistik | Stadtgymnasium Detmold, 9. Klasse | Bulgarien und Deutschland im Vergleich | Bulgarien |
| Justyna Minichowska | Germanistik | Steinhagener Gymnasium, 6. Klasse | Weihnachten in Deutschland und Polen | Polen |
| Zuzanna Oprus | Germanistik | Dietrich-Bonheffer-Berufskolleg, Grundkurs ER1 | Die Bedeutung der römisch-katholischen Kirche in Polen | Polen |

# Standort Bonn

**Die Organisatoren/ Ansprechpartner/ Völkerverständiger/-innen**

Viola Erlenmaier · Stephanie Göbel · Eszter Hoffmann · [redacted]
Christine Rettig · Franziska von Schröders · Victoria von Schröders

**Das Team**

Unser Team besteht nun schon eine ganze Weile in seiner derzeitigen Form. Wir alle haben Erfahrungen im Ausland gesammelt und sind glücklich, internationalen Studierenden und Bonner Schulen durch „Europa macht Schule“ bleibende Erlebnisse im gegenseitigen Austausch zu ermöglichen. Und durch die lange Zusammenarbeit ist es für uns auch immer schön, wenn wir als Team die Zeit zu gemeinsamen Treffen finden und uns (nicht nur) über „Europa macht Schule“ austauschen können.

**Das Bonner Programmjahr**

- Klein, aber fein!
- Liebevolle Präsentationen der Projekte auf der Abschlussfeier.
- Super-engagierte Studierende, Schulklassen und Lehrer/-innen!
- Und nächstes Jahr hoffentlich wieder mehr Projekte.

## Alle Projekte Bonn

| Student/-in | Studienfach | Schule | Projektthema | Nationalität |
|---|---|---|---|---|
| Lauren Mason | Romanistik und Germanistik | Collegium Josephinum, 12. Klasse | Eine Einführung in die britische Constitutional Monarchy | Großbritannien |
| María José Ortero Días | Physik | Collegium Josephinum, 9. Klasse | Alternative Energien in Spanien | Spanien |
| Magali Maitre | Geschichte und Französisch | Marienschule-Nordschule, 2. & 4. Klasse | Wilhelm Tell Szenarien | Schweiz |
| Tulin Aker<br>Ilknur Ezgi Bozkurt | Germanistik | Heinrich Hertz Europakolleg, 11. Klasse | Türkisch für alle | Türkei |
| Snejina Kaledjieva | Jura | Ludwig Erhard Berufskolleg, 11. Klasse | Wir entdecken Bulgarien | Bulgarien |
| Manuel Aragón | Germanistik, Hispanistik und Literaturwissenschaften | Ludwig Erhard Berufskolleg, 13. Klasse | Spanisch/Deutsches Filmprojekt | Spanien |

## Das besondere Projekt: „Heidi in Münster“

In Münster gibt es keine Berge – nur Fahrräder, soweit das Auge blicken kann! Keine Bergziegen, sondern Kaninchen. Und keine klaren Bergseen, nur den trüben Aasee. Eine schmerzliche Erfahrung? Keinesfalls! Denn hier wie dort gibt es freundliche Menschen, die einem zuhören, einen aufnehmen, verstehen, und die für einen da sind. Sei es nun der Geissenpeter oder Klara Sesemann.

Diese und andere Beobachtungen sind es, die die ERASMUS-Studentin Magali Michelet aus der Schweiz und Heidi gemeinsam haben, nämlich in dem von der Studentin selbst (um-) geschriebenen Theaterstück „Heidi in Münster“, welches sie mit Schüler/-innen der Gottfried-von-Cappenberg Schule in Münster im Rahmen von „Europa macht Schule“ einstudiert hat. In zwei kurzen, aussagekräftigen Szenen wird dort die Reise der kleinen Heidi aus der Schweiz in das fremde Münster in Deutschland nachgezeichnet, und dem Zuschauer eröffnen sich ebenjene Leiden und Freuden, die sich mit dem Umzug in eine fremde Umgebung ergeben.

Aber von Anfang an: Zu Beginn ihres Projekts über die Schweiz lernte die Klasse 3a Magalis Heimatland auf verschiedene Arten kennen: Es wurden Lieder gesungen, Spiele gespielt, Bilder angeschaut und sogar ein original Schweizer Raclette zubereitet! Später folgte dann die Einübung des Theaterstücks, bei dem sich alle Beteiligten kreativ einbringen konnten: Die Schauspielerinnen und Schauspieler brachten alte Kleider, Röcke, Hüte, ein Schafskostüm und Requisiten von zu Hause mit. Die andere Hälfte der Klasse gestaltete zusammen mit Lehrer Marc Voges das Bühnenbild – eine malerische Ansicht der Schweizer Berge und ein Panorama der Stadt Münster. Auf diese Weise setzten sich die 8- bis 9-Jährigen selbstständig und aktiv mit Bildern der Schweiz auseinander. Dabei hatten sie und Magali großen Spaß an der Zusammenarbeit. Und das malerisch überspitzte, möglicherweise einseitige Bild der „Heidi-Schweiz“ wurde durch den persönlichen Austausch mit Magali und ihrer erfrischenden Art relativiert.

Die Begeisterung der Schüler/-innen zeigte sich schließlich bei der „Europa macht Schule“-Abschlussfeier, bei der – trotz mancher logistischer Hindernisse und großer Aufregung – ein tolles Theaterstück vorgeführt werden konnte. So fand ein spannendes, lehrreiches und witziges Projekt einen rundum gelungenen Abschluss.

# Blick auf Europa schärfen

- Projekt „Europa macht Schule“ an der Graf-Soden-Realschule
- Studentin Polina Heifez bringt Schülern ihre Heimat Lettland näher

VON BRIGITTE GEISELHART

**Friedrichshafen** – Eigentlich kommt sie aus der lettischen Hauptstadt und eigentlich studiert sie derzeit in Konstanz Organisationspsychologie – doch gestern war Polina Heifez in der Häfler Graf-Soden-Realschule, um dort den Schülern der 7a einmal eine ganz andere Deutschstunde anzubieten. Kein regulärer Unterricht war das, sondern ein

*„Für mich ist das eine tolle Gelegenheit, Erfahrung zu sammeln.“*

**Polina Heifez**

Wo liegt eigentlich Lettland? Interessantes über ihr Heimatland präsentierte Polina Heifez gestern im Rahmen des Projekts „Europa macht Schule“ an der Graf-Soden-Realschule der Klasse 7a. Voll dabei auch (von links) Daniel Gerber, Jhen-Kevin Tumiri, Rayan Schneider und Vassilios Giakumakis.
BILD: GEISELHART

Kennenlernen einer ganz anderen Facette Europas – und das ineiner Weise, die allen Beteiligten Riesenspaß gemacht hat. Polina Heifez meisterte die für sie neue Aufgabe hervorragend und auch Deutschlehrerin Christiane Oßwald hatte Spaß.

„Europa macht Schule“ (EMS) nennt sich das Projekt, das Gaststudierende dazu einlädt, eine deutsche Schulklasse zu besuchen und dort über kulturelle, geschichtliche, gesellschaftliche oder politische Besonderheiten ihrer Heimat zu berichten. Wie immer hatte Lehrer Werner Dietsche, der europaweite Programme an der Graf-Soden-Realschule seit Jahren betreut und fördert, den fruchtbaren Kontakt hergestellt.

„Ich will mit euch ein Spiel spielen. Teilt euch in fünf Gruppen auf“, sagt die 24-jährige Lettin gleich zu Beginn. „Das ist das Beste, das uns passieren kann. Da haben wir keinen Unterricht“, sind sich Daniel Gerber, Jhen-Kevin Tumiri, Rayan Schneider und Vassilios Giakumakis einig und nennen sich fortan stolz die „Fanderguys“. Zu lernen gibt's allemal eine Menge. Frage eins: Wo liegt Lettland überhaupt und wie sehen die Umrisse dieses fremden Landes aus? Gar nicht so einfach. Hier heißt es also zackig sein und vielleicht auch auf der Landkarte ein wenig spickeln.

Während die Mädchen und Jungs fleißig am rätseln sind, hat Polina Heifez viel zu erzählen. Zum Beispiel darüber, was es mit dem Johannisfest „Ligo“ in ihrem Heimatland so alles auf sich hat, dass in Lettland Mülltrennung oder Pfandsystem leider noch Fremdworte sind, oder dass die hügelige Landschaft gerade in der kalten Jahreszeit zum Wintersport einlädt. „Für mich ist das eine tolle Gelegenheit, Erfahrung zu sammeln“, sagt Polina Heifez und verrät, dass sie derzeit bereits an ihrer Masterarbeit schreibt. Nächste Frage: „Wie heißt eigentlich die Hauptstadt von Lettland – Vilnius, Tallinn oder Riga?“ Jetzt zeigt sich, wer im Geografie-Unterricht aufgepasst hat.

Schon 45 Minuten vorbei? Eigentlich schade. Der europäische Blick wird in der Graf-Soden-Realschule aber weiter geschärft. Schon in diesen Tagen kommt eine junge Studentin aus Rumänien und im Mai darf man gespannt sein, was eine gebürtige Polin über ihre Wahlheimat Andalusien berichten wird.

# Standort Bremen

| | |
|---|---|
| Die Organisatoren/ Ansprechpartner/ Völkerverständiger/-innen | Aurore Bernard · Natalie Rossow · Manuel Warrlich |
| Das Team | Wir sind ein noch junger Standort von „Europa macht Schule“ an der Uni Bremen. Dieses Jahr haben wir viel ausprobiert und sind stolz, die ersten Kontakte mit Schulen und Studis aufgebaut zu haben. In Kooperation mit den Jungen Europäischen Förderalisten (JEF) sind dabei drei tolle Projekte entstanden. |
| Das Bremer Programmjahr | • Trotz Schwierigkeiten haben wir drei Projekte auf die Beine gestellt und Schüler/-innen eine Möglichkeit gegeben, über den Tellerrand hinaus zu schauen.<br>• Engagierte Austauschstudentinnen, die den langen Anreiseweg zur Schule nicht gescheut haben.<br>• Glücklich darüber nicht aufgegeben zu haben, als es mehr als einmal schwierig war...<br>• Und nächstes Jahr holen wir hoffentlich mehr Studis und mehr Schulen an Bord. |

## Alle Projekte Bremen

| Student/-in | Studienfach | Schule | Projektthema | Nationalität |
|---|---|---|---|---|
| Eva Rodríguez González | Germanistik und Literatur-wissenschaften | Oberschule an der Lerchenstraße, 6. Klasse | Galicien: unbekanntes Spanien | Spanien |
| Szidónia Szojka | Internationale Beziehungen | Oberschule an der Lerchenstraße, 7. Klasse | Ungarn: Land der Legenden | Ungarn |
| Aurore Bernard | Germanistik | Oberschule an der Lerchenstraße, 7. Klasse | Francophonie: die französischsprachigen Länder | Frankreich |

# Standort Dortmund/ Bochum

| | |
|---|---|
| Die Organisatoren/ Ansprechpartner/ Völkerverständiger/-innen | Eva Gerritzen · Simone Hunecke · Dana Jacob · Maria Kassner · Ludmila Musin · Meike Schiek · Davina Stiller |
| Das Team | Wir sind ein kleines, aber feines Team bestehend aus Lehramtsstudentinnen, Uni-Mitarbeiterinnen und einer Lehrerin. In unserem zweiten Programmjahr haben wir versucht, ebenso interessante Projekte wie im ersten Jahr zu begleiten und uns dabei noch besser zu organisieren. Das ist uns gelungen – auch wenn wir noch nicht perfekt sind. |
| Das Dortmund/Bochumer Programmjahr | • Neue Teammitglieder: Davina und Maria.<br>• Einführungsworkshop für die Studierenden.<br>• Band „Revolving Compass“ bei der Abschlussfeier.<br>• Presseberichte von RUBENS und WAZ.<br>• Kurzfristige Planänderungen bei der Abschlussfeier erfolgreich umgesetzt. |

## Alle Projekte Dortmund/Bochum

| Student/-in | Studienfach | Schule | Projektthema | Nationalität |
|---|---|---|---|---|
| Adriel Taboada | Informatik | Gesamtschule Dortmund, 5. Klasse | Schüler/-innen entdecken Spanien | Spanien |
| Rade Sazdovski | Germanistik | Gymnasium Eickel, 5. Klasse | Mazedonien: Wo liegt denn das? | Mazedonien |
| Aida Garcia Muste | Englisch | Realschule Sodingen, 6. Klasse | Eine Entdeckungsreise in die spanische Kultur – Essen, Sprache, Bilder | Spanien |
| Francesca Riley | Deutsch und Philosophie | Stadtgymnasium Dortmund, 9. Klasse | Shakespeare kreativ – A Midsummer Night's Dream | Großbritannien |
| Oguzhan Sener | Maschinenbau | Realschule Crange, 5. Klasse | Ein türkisches Kinderfest | Türkei |

# Standort Dresden

| | |
|---|---|
| Die Organisatoren/ Ansprechpartner/ Völkerverständiger/-innen | Eszter Bodnar · Janet Büttner · Julia Fritz · Danka Haupt · Lena Herzog · Zarine Karapetyan · Katharina Orphal · Tina Schönfelder · Martin Schubach |
| Das Team | Im Herbst fanden wir uns als großes Team mit vielen neuen Gesichtern zusammen und machten uns überaus eifrig und erfolgreich auf Studentenfang. Leider mussten uns ein paar Mitglieder im Laufe der Zeit verlassen, hochmotiviert blieben wir jedoch weiterhin. Eine schöne Abschlussveranstaltung und ein tolles Jahrestreffen in Dresden belohnten uns schließlich für alle Mühen. |
| Das Dresdner Programmjahr | • Engagierte Schulen.<br>• Offene und begeisterte Schüler.<br>• Viele Projektanmeldungen.<br>• Gleich drei teilnehmende Studis haben Interesse bekundet, Teammitglieder zu werden.<br>• Alle Aufgaben wurden trotz Unistress und Mitgliederschwund begeistert erledigt. |

## Alle Projekte Dresden

| Student/-in | Studienfach | Schule | Projektthema | Nationalität |
|---|---|---|---|---|
| Livia Szathmary | Wirtschafts-wissenschaften | Gymnasium Bürgerwiese, 6. Klasse | Ungarn: mehr als nur Gulasch | Ungarn |
| Analia Ferrandiz Brotons | Grundschullehramt | Gymnasium Bürgerwiese, 6. Klasse | Briefwechsel | Spanien |
| Vira Sierikova | Internationale Beziehungen | Romain-Rolland-Gymnasium, 10. Klasse | Die Ukraine: das größte Land in Europa | Ukraine |
| Michalina Stania<br>Oliwia Andrzejewska<br>Aleksandra Cicharska | Psychologie<br>Germanistik<br>Kulturwissenschaften | 95. Grundschule, 2. Klasse | Unser Nachbar Polen | Polen |
| Vytautas Jankauskas | Internationale Beziehungen | Vitzthum-Gymnasium, 11. Klasse | Litauen | Litauen |
| Liliana Lesniak | Law in Context | Vitzthum-Gymnasium, 9. Klasse | Slawische Sprachen | Polen |
| Cintia Llinas | Anglistik und Amerikanistik | Christliches Gymnasium, 8. Klasse | Spanischer Stadtführer für Kinder | Spanien |

# Standort Düsseldorf

**Die Organisatoren/ Ansprechpartner/ Völkerverständiger/-innen**

Jenny Coenen · Anne Felmet · Marie Scholz

**Das Team**

Als weltoffene, reiselustige und vom kulturellen Facettenreichtum Europas faszinierte Studentinnen, betrachten wir „Europa macht Schule“ als ein wertvolles Projekt, das nicht nur der Förderung des europäischen Zusammenhalts, sondern ebenso dem Abbau von Vorurteilen dient.
Wir haben im vergangenen Jahr zwei Projekte an zwei Düsseldorfer Schulen betreut und freuen uns, etwas dazu beigetragen zu haben, dass ca. 50 Düsseldorfer Schülerinnen und Schüler mehr über die religiösen Riten, kulinarischen Gepflogenheiten oder landeskundlichen Eigentümlichkeiten Frankreichs und der Niederlande erfahren.

**Das Düsseldorfer Programmjahr**

- Das Interesse und die Motivation der Schüler/-innen.
- Das Engagement der Lehrer/-innen.
- Das Vermittlungstalent der teilnehmenden Studentinnen.
- Stolz, die Projekte und das Drumherum auch als sehr kleines Team gemeistert zu haben.

## Alle Projekte Düsseldorf

| Student/-in | Studienfach | Schule | Projektthema | Nationalität |
|---|---|---|---|---|
| Sabrina Djerboua | Germanistik | Theodor-Litt-Realschule, 7. Klasse | Der Islam in Frankreich | Frankreich |
| Elvira Visser | Allgemeine Kulturwissenschaften | Joseph-Beuys-Gesamtschule, 5. Klasse | Wir feiern ein Niederlande-Fest | Niederlande |

## Das besondere Projekt:
## „Die Türkei – bekannte Unbekannte“

„Günaydın Bay Şener!“ sind die Begrüßungsworte der Schülerinnen und Schüler, als der aus der Türkei stammende Gaststudierende Oğuzhan Şener die Klasse 5b der Realschule Crange in Herne betritt. Viele der Schülerinnen und Schüler haben selbst einen türkischen Migrationshintergrund, sodass sie ihren Gast formvollendet empfangen können. Man würde nun denken, dass gerade sie kein „Europa macht Schule“-Projekt mit einem türkischen Studenten brauchen. Und doch: Viele der türkischstämmigen Kinder haben zwar türkische Eltern, kennen die Türkei und ihre Kultur aber nur sehr oberflächlich. So kann die ganze Klasse an diesem Projekttag viel Neues erfahren und lernen. Zum Beispiel über Istanbul. Die bekannte türkische Stadt kennen einige aus dem Urlaub, dass es aber die größte Stadt der Türkei ist, ist den meisten unbekannt. Auch die Präsentation weiterer Besonderheiten des Landes trifft in der Klasse 5b auf großes Interesse. Faszination und Begeisterung ruft aber vor allem der türkische Nationalsport aus: das Ringen.

In der anschließenden Gruppenarbeit erfahren die Schülerinnen und Schüler mehr über das Leben der Kinder in der Türkei. Dabei erschließt sich die Klasse zuerst wichtige Informationen in selbständiger Arbeit. Dafür werden sie mit lebendigen Schilderungen von Oğuzhan belohnt, der das schon Herausgefundene aus dem eigenen Erfahrungsschatz ergänzt und illustriert.

Zur Mittagspause steht Pizza mit typisch türkischen Zutaten auf dem Programm, die eine der Arbeitsgruppen fleißig gebacken hat. Nachdem die Klasse sich so gestärkt hat, geht es in den zweiten Teil des Tages. Zuerst werden die Ergebnisse des Vormittags auf einem Plakat festgehalten, um dann zum letzten wichtigen Programmpunkt zu kommen: “Kinder an die Macht!” – Das, naja fast zumindest, ist nämlich ein wichtiger Bestandteil des türkischen Kinderfestes. Dabei versetzen sich die Kinder in die Lage von Autoritätspersonen, z.B. eines Schulleiters oder eines Bürgermeisters, und erklären, was sie an deren Stelle tun würden. Ganz sicher wäre ein fester Punkt in der Planung: die Durchführung von “Europa macht Schule”-Projekten!

## Das besondere Projekt: „Frankreich mit deutschen Augen“

Baguette, Baskenmütze und Käse – das sind die Dinge, die vielen Deutschen im Kopf herumschwirren, wenn sie an ihr französisches Nachbarland denken.

Laure, Germanistikstudentin aus Aachens Partnerstadt Reims, wollte diesen und anderen Stereotypen zusammen mit der Klasse 8b des Kaiser-Karls-Gymnasiums und der Lehrerin Frau Simoneit auf den Grund gehen. In der ersten Stunde galt es, sich „an die eigene Nase zu fassen“. So machten sich die Schüler anhand eines Fragebogens ihre eigene Sicht Frankreichs klar und diskutierten diese anschließend.

In den Folgestunden wurde das Projekt auf den Markt der Karlsstadt verlegt: Laure und die Schüler machten sich auf in die Straßen der Aachener Innenstadt, um anhand gemeinsam vorbereiteter Interviewfragen zu erfahren, was die Aachener wirklich über ihre Nachbarn denken. Die Ergebnisse waren interessant: Viele sahen ihre französischen Nachbarn sehr differenziert und in einem positiven Licht. Aber auch das ein oder andere harte Vorurteil war vertreten. Für die Auswertung der Passantenbefragung hatte sich Laure etwas ganz Besonderes ausgedacht: Sie lud französische ERASMUS-Studierende zu einer Diskussionsrunde in den Unterricht ein. So bekam die Klasse weitere Informationen über das Leben in Frankreich aus erster Hand und erhielt im Gespräch eine neue Sichtweise auf das ein oder andere Frankreich-(Vor-)Urteil.

Den lebendigen Austausch im Rahmen von „Europa macht Schule“ empfanden viele Schüler als lehrreicher als so manche Landeskundelektion aus dem Französischbuch. Auch Laure hat viel aus dem Projekt mitgenommen. In der letzten Stunde bedankte sie sich dafür bei den Schülern mit einem großen Teller selbst zubereiteter Crêpes.

# Standort Essen

**Die Organisatoren/ Ansprechpartner/ Völkerverständiger/-innen**

Friederike Behrens · Tanja Butschek · Mascha Fahrnbach · Sara Kerbusk · Kathrin Sepan · Pia Skwara · Nina Susa · Karina Sydekum

**Das Team**

Auch wenn wir beruflich verschiedene Wege gehen, bei „Europa macht Schule“ sind wir uns einig und versammeln uns jedes Jahr, um engagierte Studenten, Lehrer und Schüler für vielseitige und erfolgreiche Projekte zu gewinnen und um Europa voran zu bringen.

**Das Essener Programmjahr**

- Seminar-Premiere: ein toller Auftakt!
- Europa querbeet.
- Viele Wiederholungstäter.
- Essen wächst – zwölf Projekte!
- Follow us on Facebook!
- Große Abschlussveranstaltung am Grashof Gymnasium.
- Auf zu neuen Ufern und Strukturen!

## Alle Projekte Essen

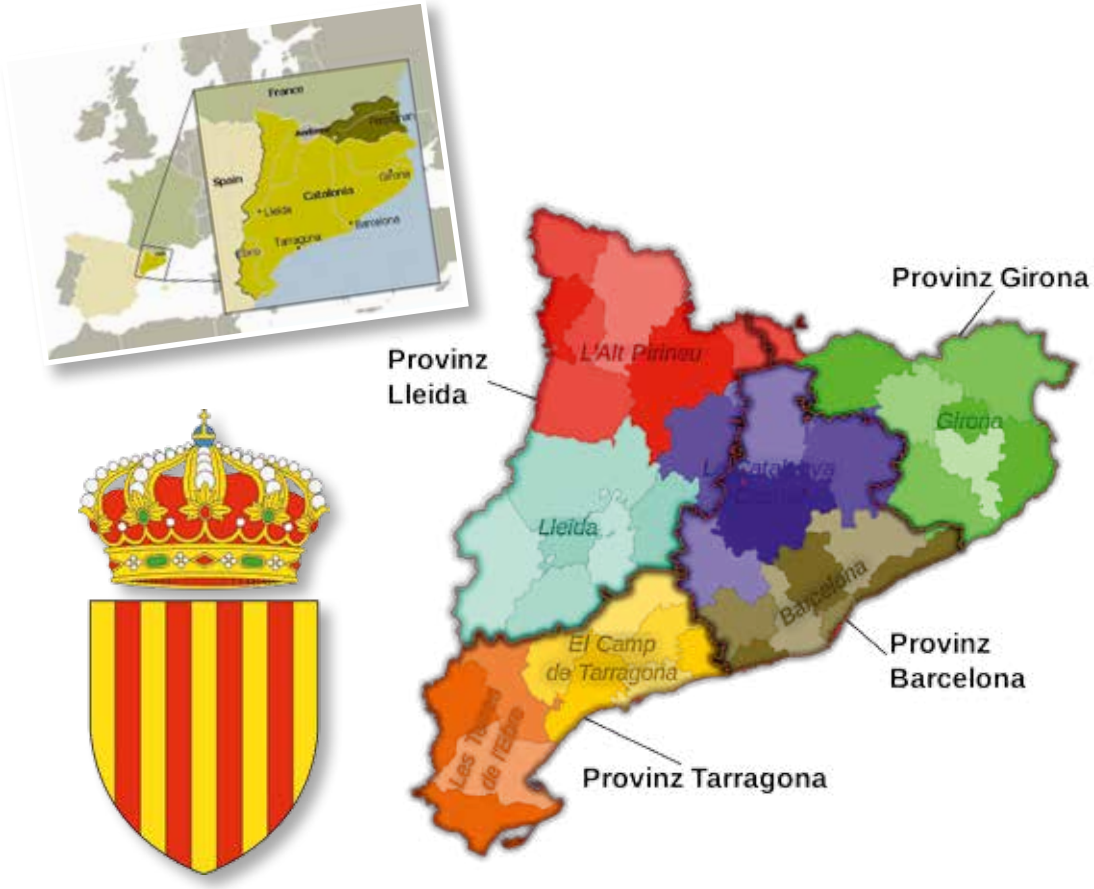
| Student/-in | Studienfach | Schule | Projektthema | Nationalität |
|---|---|---|---|---|
| Toby Barraclough | Germanistik und Englische Literatur | Gymnasium Werden, 7. Klasse | Engländer spielen nicht nur Fußball | Großbritannien |
| Morgan B. Limar | Fremdsprachen | Gymnasium Werden, 11. Klasse | Karambolage (dt.-frz. Magazin bei Arte) | Frankreich |
| Giovanni Musacchia | Deutsch und Russisch | Maria-Wächtler-Gymnasium, 8. Klasse | Italienische Sehens-würdigkeiten | Italien |
| Darya Kitun | BWL und Sozial-wissenschaften | Gesamtschule Bockmühle, 10. Klasse | Weißrussland ist ein eigenes Land | Weißrussland |
| Tetiana Tkachova | Deutsch, Englisch und Mathematik | Grashofgymnasium, 5. Klasse | Ostern in der Ukraine | Ukraine |
| Dimitar Parushev | IT-Sicherheit | Burggymnasium, 11. Klasse | Bulgarische Sprache und Tradition | Bulgarien |
| Petar Petrov | Deutschsprachkurs | Burggymnasium, Klasse E1 | Bulgarische Sprache und Tradition | Bulgarien |
| Yasmin D'Ignazio | Humanities | Maria-Kunigunda-Schule, 4. Klasse | Pinocchio | Italien |
| Irene Campisi | Deutsch und Englisch | Maria-Kunigunda-Schule, 4. Klasse | Kinderlied "Il coccodrillo come fa" | Italien |
| Maximilien Leduc | Germanistik und Anglistik | Georgschule, 4. Klasse | Französische Zeichentrick-filme | Frankreich |
| Giada Pizzutti | Humanities | KGS Josefschule, 4. Klasse | Viva la musica | Italien |
| Romain Deltour | Fremdsprachen | Evangelische Gesamt-schule Gelsenkirchen, 7. Klasse | Un voyage culinaire en France | Frankreich |
| Sevgi Ersoy<br>Cetin Can | Germanistik | Ludgerusschule, 4. Klasse | Die Türkei | Türkei |

# Standort Flensburg

| | |
|---|---|
| Die Organisatoren/ Ansprechpartner/ Völkerverständiger/-innen | Gesche Grote |
| Das Team | Dieses Jahr habe ich den EmS-Standort Flensburg alleine koordiniert. Es gab ein Projekt, dass sich wirklich toll entwickelte und allen Beteiligten Lust auf ein weiteres Programmjahr gemacht hat. |
| Das Flensburger Programmjahr | • Klein, aber fein: ein schönes spanisches Projekt in Flensburg.<br>• Das Ziel für‘s nächste Jahr: Gemeinsam mit anderen Aktiven noch mehr Schulen und Studierende für EmS zu begeistern. |

## Alle Projekte Flensburg

| Student/-in | Studienfach | Schule | Projektthema | Nationalität |
|---|---|---|---|---|
| Ana Maria Lopez Cano | Fremdsprachen | Fridtjof-Nansen-Schule, 12. Klasse | La independencia de Cataluna. Kataloniens Unabhängigkeit | Spanien |



# Standort Frankfurt a. M.

| | |
|---|---|
| Die Organisatoren/ Ansprechpartner/ Völkerverständiger/-innen | Johana Cabinakova · Sandra Kiefer · Lea Taplik · Ann-Kathrin Torheiden · Tina Wernicke |
| Das Team | Dieses Jahr haben sich fünf Studentinnen zusammengetan, um Europa ins Frankfurter Klassenzimmer zu bringen. Wir hatten viel Spaß bei der Betreuung der Projekte. Die gelungene Abschlussfeier war ein tolles Dankeschön für unsere Arbeit. |
| Das Frankfurter Programmjahr | • Vier nette EU-Studis, interessante Projekte und engagierte Lehrer.<br>• Froh, dass wir dran geblieben sind, auch wenn es mal schwierig war<br>• Schöne Abschlussfeier mit selbstgebackenem Kuchen, abwechslungsreichen Projektvorstellungen und begeisterten Kindern. |

## Alle Projekte Frankfurt a. M.

| Student/-in | Studienfach | Schule | Projektthema | Nationalität |
|---|---|---|---|---|
| Vadims Sondors | Internationale Beziehungen | Zentgrafenschule, 4. Klasse | Reise durch Europa | Großbritannien |
| Jasmina Petrovic | Pädagogik | Weißfrauenschule, 6. Klasse | Das ist Serbien | Serbien |
| Viktoria Zhyhadla | Linguistik | Berkersheimer Schule, 4. Klasse | Repka – ein russisches Märchen | Weißrussland |
| David Machin | Germanistik | Ziehenschule, 12. Klasse | Irland und Nordirland | Großbritannien |

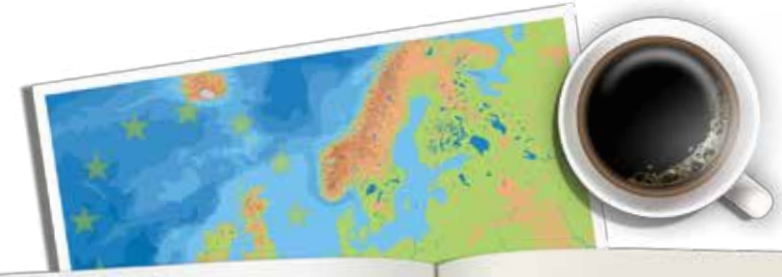
# Standort Gießen

| | |
|---|---|
| Die Organisatoren/ Ansprechpartner/ Völkerverständiger/-innen | Eva-Maria Isop · Janina Jasper · Gloria Kania · Katharina Linder · Géraldine Schäfer · Uta Schmidt· Björn Schneider · Johanna Schneider · Janne Werner |
| Das Team | Ein bunter Mix aus alten EmS-Hasen und neuen Mitgliedern brachten am Gießener Standort fünf spannende Projekte zustande. Trotz des großen Teams lief die „Arbeit“ super und alle Neuen hatten zusammen mit ihren Studis, Lehrern und Klassen ihren Spaß. Auf der gelungenen Abschlussveranstaltung hieß es dann für alle: „Projekte genießen“!!! |
| Das Gießener Programmjahr | • Großes Standortteam.<br>• Engagierte Lehrer und Studis.<br>• Begeisterte Schüler.<br>• Drei Länder, viele Geschichten.<br>• Ideenreich, kreativ und spannend.<br>• Auf ins nächste Jahr, auf zu neuen Projekten. |

## Alle Projekte Gießen

| Student/-in | Studienfach | Schule | Projektthema | Nationalität |
|---|---|---|---|---|
| Waclaw Pagorski<br>Milena Koc | Germanistik und Geschichte | Anne-Frank-Schule Linden,<br>10. Klasse | Humor als Waffe gegen Stereotype | Polen |
| Zane Jaunromane | Telekommunikations-wissenschaften | Anne-Frank-Schule Linden,<br>8. Klasse | Lettland:<br>Geschichte und aktuelle Herausforderungen | Lettland |
| Tessa Carrau Garreta | Tiermedizin | Kirschbergschule Reiskirchen,<br>4. Klasse | Los animales –<br>Tiere einmal anders | Spanien |
| Jakub Kociuba<br>Anna Skora | Medizin | Albert-Schweizer-Schule,<br>6. Klasse | Mit "Bolek i Lolek" das Land entdecken | Polen |
| Magdalena Smolak | Tiermedizin | Sophie-Scholl-Schule,<br>1. & 2. Klasse | Polska:<br>Dichter, Trachten, Tänze | Polen |

## Engagierte Lehrerinnen und Lehrer – Unsere Partner in der Schule



„Europa macht Schule“-Standort: Berlin

Name & Ort Ihrer Schule:

Siegerland – Grundschule, Berlin/Spandau

Schulart: Grundschule

Welche Schulfächer unterrichten Sie:

Deutsch, Geschichte, Naturwissenschaften, Kunst

In welchen Jahren haben Sie teilgenommen:

2008/2009; 2009/2010; 2010/2011; 2011/2012; 2012/2013

Welches Thema hatte Ihr schönstes EmS-Projekt?

Mittlerweile habe ich fünfmal mit unterschiedlichen Klassen und Klassenstufen am Projekt teilgenommen. Ich kann und möchte nicht ein Projekt besonders herausheben.

Katarzyna, Svetlana, Katja, Marcelina, Ola, Buket, Ela und Anna sind Namen, an die ich mich sehr gern erinnere. Sie brachten den Schülerinnen und Schülern Polen, Russland und die Türkei näher. Mit ihnen erweiterten die Kinder ihr geographisches und historisches Wissen, hörten Märchen und setzten sie in Szene, bastelten, kochten und lernten einige Wörter in der fremden Sprache. All dies führte zum Abbau von Vorurteilen und förderte das soziale Miteinander.

Es war eine Freude zu sehen, wie unbefangen und offen die Kinder mit der fremden Sprache umgingen und wie aufgeschlossen sie allem Neuen gegenüber standen.

Warum haben Sie bei „Europa macht Schule“ mitgemacht?

„Europa macht Schule“ ermöglicht es, gemeinsam projektorientiert zu arbeiten und interkulturelle Dialoge zu führen. Kinder nichtdeutscher Herkunft können dabei ihre sonst im Unterricht kaum genutzten Sprachkompetenzen kreativ einbringen und so zu neuem Selbstbewusstsein gelangen. EmS-Projekte konnte ich immer unkompliziert und ohne langen Vorlauf in meinen Unterricht integrieren.

**„Europa macht Schule“-Standort:** Hamburg

**Name & Ort Ihrer Schule:**

Berufliche Schule des Kreises Pinneberg in Pinneberg

**Schulart:** Berufliche Schule

**Welche Schulfächer unterrichten Sie:**

Englisch, Geschäftsprozesse, Wirtschafts- & Sozialkunde

**In welchen Jahren haben Sie teilgenommen:**

2010/2011; 2011/2012; 2012/2013

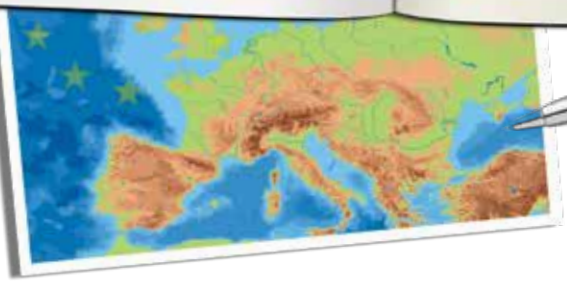
**Welches Thema hatte Ihr schönstes EmS-Projekt?**

Alle drei meiner EmS-Studentinnen waren sehr motiviert, engagiert und arbeiteten ausgezeichnet mit ihren Klassen zusammen. Unser letztes Projekt beispielsweise war ein Vergleich des Immobilienmarkts und der Wohnungssituation in Polen und in Deutschland. Als angehende Bankkaufleute hatten sich die Schülerinnen und Schüler ein wirtschaftliches Thema gewünscht. Darauf ging die Studentin in ihrem Unterricht ein.
Auch die anderen beiden Projekte vermittelten wertvolle Informationen und Eindrücke und waren gut auf die Interessen der Schülerinnen und Schüler zugeschnitten.

**Warum haben Sie bei „Europa macht Schule“ mitgemacht?**

„Europa macht Schule“ lädt dazu ein, im Unterricht „über den Tellerrand“ zu schauen. Die Schülerinnen und Schüler lernen nicht nur etwas über Europa, sondern erfahren Europa im persönlichen Kontakt.

Die öffentliche Ergebnispräsentation auf der EmS-Abschlussfeier stellt außerdem die für den Unterricht notwendige Zielorientierung sicher.



# Standort Göttingen

**Die Organisatoren/ Ansprechpartner/ Völkerverständiger/-innen**

Svenja Dehler · Laura Friedrich · Hendrik Günter Frecken · Friederike Kleinwort · Jennifer Laas

**Das Team**

Die Vielfalt Europas findet sich auch in unserem bunten Team mit fünf Mitgliedern wieder, die trotz kleiner Probleme wundervolle Projekte und eine überaus interessante Abschlussveranstaltung in schönem Ambiente bei atemberaubendem Wetter auf die Beine stellen konnten.

**Das Göttinger Programmjahr**

- Engagierte Student/-innen, Lehrer/-innen, Schüler/-innen sowie Eltern, die mit uns gemeinsam Europa gestalteten.
- Großer Einsatz der Aktiven.
- Engagierte Teilnehmer/-innen.
- Begeisterte Schüler/-innen und Lehrkräfte.
- Glücklich darüber nicht aufgegeben zu haben, als es mal schwierig aussah.
- Und nächstes Jahr hoffentlich wieder mehr Projekte.

## Alle Projekte Göttingen

| Student/-in | Studienfach | Schule | Projektthema | Nationalität |
|---|---|---|---|---|
| Mathilde Berhault | Germanistik | Europa-Schule BBS1 Northeim, 12. Klasse | Leben und Arbeiten in der Bretagne | Frankreich |
| Theodora Vakouftsi | Mathematik | AWO-Hort an der Hainbundschule, 1.-4. Klasse | Griechische Traditionen | Griechenland |

# Standort Greifswald

| | |
|---|---|
| Die Organisatoren/ Ansprechpartner/ Völkerverständiger/-innen | Laura Golz · Sophie Heller · Marina Meißner · Tamilya Mustafaeva · Sophia Walczyk · Franka Zimmermann |
| Das Team | Unser Team wurde durch vier neue Mitglieder verstärkt. Besonders freuten wir uns darüber, dass Tamilya, die 2011/2012 selbst als Botschafterin für „Europa macht Schule“ aktiv war, jetzt ins Orga-Team wechselte. Auch Laura und Sophia brachten mit ihren europäischen Erfahrungen frischen Wind in unser Boot. Gemeinsam hatten wir auch außerhalb von „Europa macht Schule“ jede Menge Spaß. |
| Das Greifswalder Programmjahr | • Vielseitige Projekte von Theater über Tanzen zu Puppenbasteln.<br>• Wissbegierige Kinder und lachende Kinderaugen.<br>• Bunter Europamix.<br>• Engagierte Lehrerinnen.<br>• Interkultureller Austausch.<br>• Spaß, Spaß, Spaß.<br>• Wir haben uns nie den Wind aus den Segeln nehmen lassen. |

## Alle Projekte Greifswald

| Student/-in | Studienfach | Schule | Projektthema | Nationalität |
|---|---|---|---|---|
| Adriana Perdigão | Psychologie | Grundschule Greif, 2x 1.-4. Klasse | Wir sind Kinder einer Welt – Portugiesische Tänze | Portugal |
| Anastasiia Fedorova | Politik- und Kommunikations-wissenschaften | Grundschule Greif, 2x 1.-4. Klasse | Wir sind Kinder einer Welt – Russische Puppen | Russland |
| Catalina Mariora | Medizin | Grundschule Greif, 1.-4. Klasse | Wir sind Kinder einer Welt – Rumänisches Theater | Rumänien |
| Adrian Angelescu | Medizin | Grundschule Greif, 1.-4. Klasse | Wir sind Kinder einer Welt – Rumänien | Rumänien |
| Francisco Uceda | Germanistik | Evangelische Martinschule, 7. Klasse | Feste feiern in Spanien | Spanien |

# Standort Hamburg

| | |
|---|---|
| Die Organisatoren/ Ansprechpartner/ Völkerverständiger/-innen | Lena-Marie Gebauer · Grit Jenke · Philipp Mehl |
| Das Team | Als Neulinge bei „Europa macht Schule“ haben wir viele interessante Erfahrungen gemacht und waren am Ende positiv überrascht von der Vielzahl und der Qualität der Projekte. |
| Das Hamburger Programmjahr | • Vielseitige Projekte über nationale Unterschiede in Lebensstil, Küche und bei Bildungs- und Wirtschaftssystemen.<br>• Tolle Projekte und Projektpräsentationen.<br>• Mehr Projekte als anfangs erhofft.<br>• Auch als kleines und unerfahrenes Team kann man Großes leisten.<br>• Anfängliche Hürden in der Teilnehmerwerbung haben wir gemeistert. |

## Alle Projekte Hamburg

| Student/-in | Studienfach | Schule | Projektthema | Nationalität |
|---|---|---|---|---|
| Larissa Riva | Wirtschafts-wissenschaften | Heilwig Gymnasium, 8. Klasse | Die italienische Sprache | Italien |
| Emily O'Leary | Europäische Studien | Coppernicus Gymnasium Norderstedt, 10. Klasse | Kultur und Geschichte Irlands | Irland |
| Chiara Bertolli | Psychologie | Schule Dempwolffstraße, 4. Klasse | Unterschiede zwischen Italien und Deutschland | Italien |
| Luiza Araujo de Medeiros | Romanistik | Schule Dempwolffstraße, 4. Klasse | Leben in Portugal | Portugal |
| Sara Nalaskowska | Architektur | Berufliche Schule Pinneberg, 12. Klasse | Vergleich der Bildungs- und Wirtschaftssysteme Polens und Deutschlands | Polen |

# Standort Heidelberg/ Mannheim

| | |
|---|---|
| Die Organisatoren/ Ansprechpartner/ Völkerverständiger/-innen | Jannik Bach, Burcu Gözet, Franziska Schwarz |
| Das Team | Wir sind eine sehr junge Truppe, die in ihrem ersten Jahr bei EmS steckt. Unser Ziel ist es, hier im Rhein-Neckar-Raum Schulen zu finden und Studenten zu begeistern, um in den kommenden Jahren mit EmS durchzustarten! Dabei stehen wir voll und ganz hinter dem Ansatz von „Europa macht Schule“, interkulturelle Begegnungen im Klassenzimmer zu ermöglichen und gleichzeitig den ausländischen Studierenden eine tolle Erfahrung und Sprachförderung zu bieten. |
| Das Heidelberg/Mannheimer Programmjahr | • Begeisterte Schülerinnen und Schüler.<br>• EmS ist für uns noch Neuland.<br>• Erwartungsvoll hinsichtlich des noch Kommenden! |

## Alle Projekte Heidelberg/Mannheim

| Student/-in | Studienfach | Schule | Projektthema | Nationalität |
|---|---|---|---|---|
| Anna Akhmetova | Dolmetschen | Friedrich-Ebert-Gymnasium Sandhausen, 5. Klasse | Reiseführer durch Russlands Städte | Russland |

### Friedrich Ebert Gymnasium Sandhausen – Europa macht Schule

„Europa macht Schule“ – wir sind dabei 3,283 km entfernt liegt Kazan´, die Hauptstadt der Republik Tatarstan, von Heidelberg. Je nach Stärke der Kraftmaschine benötigt man, bei einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von 93km/h derselben ohne Pause einen Tag und elf Stunden, um von dort nach hier zu kommen, von Russland nach Deutschland. Eine weite, eine interessante Reise ist das, die dem Besuchenden eine andere Welt zeigt.

Die siebtgrößte Stadt Russlands liegt an der legendären Wolga, der Lebensader Russlands, auch „Mütterchen Wolga“ genannt. Der Zugang zur Wolga ermöglichte den Aufstieg Moskaus und des Russischen Reiches. Bereits vor mehreren Jahrhunderten wurde die Wolga als Verkehrsader zum Transport von Pelzen und Rohstoffen genutzt, die anliegenden Gebiete wurden erobert, Siedlungen, Kirchen und Klöster entstanden. Im Laufe der oft turbulenten Geschichte, auch der deutsch-russischen, spielte die Wolga eine bedeutende Rolle.

Aus Kazan´ an der Wolga, einer mächtigen Industriemetropole, einer Universitäts- und Sportstadt, kam Anna Akhmatowa, für zwei Jahre Studentin an der Universität Heidelberg, im Rahmen ihre Teilnahme an dem Studentenprojekt „Europa macht Schule“ drei Mal zu einer Klasse am Friedrich-Ebert-Gymnasium Sandhausen. Ihre Mission: Ihr Land, ihre Stadt und viel Besonderes, Bekanntes und Unbekanntes Schülerinnen und Schülern vorstellen. Botschafterinnen und Botschafter sind die Studentinnen und Studenten aus unterschiedlichen europäischen Ländern, die in Deutschland ebenso wie Anna Europa ein Stückchen bekannt machen wollen. Sie erzählen, präsentieren, singen – je nachdem, wo sie ihre eigenen Stärken sehen, um das, was ihnen an ihrer Heimat wichtig ist, in Deutschland zu vermitteln.

Anna Akhmetowa hat in ihrer deutschen Klasseam FEG
ihre Heimatstadt Kazan´ vorgestellt. An der Schnittstelle zwischen Ost und West gelegen, mit dem Kazaner Kreml, der auf der Liste des UNESCO-Weltkulturerbes steht, hat Kazan´ ein reiches und interessantes Erbe aufzuweisen und ist für die nächsten Jahre gut aufgestellt. In Gruppenarbeit recherchierten die Schülerinnen und Schüler danach selbst zu mehreren Großstädten in Russland. Herausgekommen ist ein buntes Kaleidoskop dessen, was die jungen Deutschen in weltweiten Netz, behutsam ergänzt durch weitere Ausführungen von Anna Akhmetowa, zu Russland, seiner Geografie, Geschichte und Kultur erarbeitet haben. In Sotchi finden 2014 die Olympischen Winterspiele statt und in der Eremitage in St. Petersburg gibt es neben unschätzbaren Kulturschätzen seit der Zarin Elisabeth Petrovna, der Tochter Peter des Großen, viele Katzen, deren Aufgabe einst darin bestand, die wertvollen Kunstgegenstände der russischen Zaren vor Mäusen und Ratten zu bewahren. Heute leben die Nachkommen der einst primär als Jagdtiere eingesetzten Pelztiere, bestens bekocht und aus Spenden finanziert, als Palastkatzen überall im einstigen Winterpalast der russischen Zaren. Zarentum, Kommunismus, Sozialismus und was alles noch – sie haben es überlebt.

Mit lebhaftem Beifall und einem großen Dankeschön verabschiedete die Klasse Anna Akhmetowa, die in ihrer Tasche und in Gedanken ein kleines Stückchen aus Sandhausen mitnahm. Schließlich hat Anna aucham FEG auch etwas Neues von Deutschland erfahren – uns nämlich, das Friedrich-Ebert-Gymnasium Sandhausen. Es hat ihr gut bei uns gefallen und wir fanden es auch prima.

Sandhausen - 15.07.2013

# Programmverlauf 2012/2013

## Juli 2012: Rückblick und Vorausschau

Alle Projekte des sechsten Durchgangs wurden nun erfolgreich abgeschlossen und die Mitglieder des Vereins *Europa macht Schule e.V.* treffen sich zum jährlichen Vereinstreffen in Dresden. Zu Gast ist dieses Mal Dr. Siegbert Wuttig, der Leiter der Nationalen Agentur für EU-Hochschulzusammenarbeit im DAAD. Er diskutiert mit uns über ERASMUS, Austausch in Europa und die Rolle von EmS. Außerdem wird wie immer besprochen, was gut gelaufen ist und wo es Optimierungspotential gibt.

## Sommer 2012: Alles, was vorher zu tun ist.

Schon im Sommer, als die Freude über den neuerlich guten Verlauf und ein wenig auch die Erschöpfung vom letzten Durchgang noch nicht ganz vergangen sind, heißt es, den neuen Durchgang vorzubereiten.

Besonders wichtig ist es dabei, neue Aktive zu finden, denn die Mobilität macht auch vor den „Europa macht Schule"-Standorten nicht halt. Damit die Interessierten gut vorbereitet ins Programmjahr starten können, erhalten sie eine systematische Einführung in die Programmarbeit.

## Oktober/November 2012: Werben, überzeugen – Anmeldungen!

Start des Programmjahres! Alle sind wir nun wieder auf diversen ERASMUS-Einführungsveranstaltungen und in Sprachkursen unterwegs. Im Gespräch machen wir europäische Studierende auf das Programm aufmerksam und werben damit, dass die Teilnahme an „Europa macht Schule" eine tolle Sache ist. Manchmal gehört einiges an Überzeugungsarbeit dazu, und manchmal geht es ruckzuck, und die Anmeldeformulare liegen ausgefüllt im Rucksack oder im E-Mail-Postfach.

## November/Dezember 2012: Erste Koordinationstreffen

Lehrer/-innen und Studierende lernen sich auf den Koordinationstreffen kennen und planen ihr Projekt individuell. Diese Treffen sind – wie auch die Arbeitstreffen der Studierenden untereinander – schon Teil des Programms und ein sehr lebendiger Austausch. Am Ende der Koordinationstreffen sind erste Ideen für die Projekte gesammelt und ein Termin für das Wiedersehen im neuen Jahr ist verabredet.

## Dezember 2012/Januar 2013: Pädagogisch-Interkulturelle Vorbereitungsschulungen in Bonn

Für alle Angemeldeten stellen sich nun spannende Fragen: Wie finde ich eine gute Projektidee? Wie setze ich die kreativ um? Und: Wie komme ich in guten Kontakt mit meiner Klasse? All das sind auch die Themen der Vorbereitungsschulungen für die Programmteilnehmer/-innen. Statt trockenem Frontalunterricht gibt es ein lebendiges Programm – damit die Studierenden direkt bei sich selbst sehen können, wie die Methoden wirken. Die Seminarteilnehmer kommen gut gelaunt und motiviert an ihre Standorte zurück – jetzt kann es losgehen!

## Januar-April 2013: Die Projekte laufen.

Nun ist die Zeit, in der die Studierenden an den Schulen zu Gast sind und ihre Projekte gemeinsam mit den Lehrkräften durchführen. Unsere Aufgabe ist es, ab und zu nachzufragen, wie es so läuft, um Probleme bei der Abstimmung und Durchführung möglichst von Anfang an zu vermeiden. Das gelingt in den meisten Fällen, und wir staunen immer wieder, wie das Engagement und die Motivation von Projekttag zu Projekttag wächst.

## März 2013: Organisation der Abschlussveranstaltungen

Langsam wird es Zeit, die Abschlussveranstaltungen zu planen. Räume werden organisiert, Absprachen getroffen, Ablaufpläne erstellt, Einladungen geschrieben und die Presse wird benachrichtigt. Die Planungstreffen werden häufiger. Alle sind auf die Projektergebnisse gespannt.

## April-Mai 2013: Abschlussveranstaltungen und – Durchatmen

Die (An-)Spannung kulminiert. Finden alle rechtzeitig den Weg zum Veranstaltungsort? Haben alle ihre Präsentationsmaterialien richtig abgeliefert? Funktioniert der Laptop? Zum Glück: Ja! Mit ordentlich Lampenfieber und einer Menge Stolz wird das im europäischen Austausch Erarbeitete präsentiert. Aufregende, sympathische und sehr liebevolle Projekte werden vorgestellt, und wir sind sehr glücklich über die schönen Ergebnisse und die große Motivation aller Beteiligten.

# Standort Jena

| | |
|---|---|
| Die Organisatoren/ Ansprechpartner/ Völkerverständiger/-innen | Bastian Stein |
| Das Team | Ich bin als Lehrer und ehemaliger Präsident des Alumnivereines von Erasmus in Jena zu EmS gekommen. EmS hat mir geholfen, Studierende gut in den Unterricht einzubinden. |
| Das Jenaer Programmjahr | • Ein tolles Projekt! Schüler, Lehrer und Studis sind mit Begeisterung bei der Sache.<br>• Drei spanische Minibotschafter, die großen Einsatz gezeigt haben.<br>• Feiern wie in Spanien! |

## Alle Projekte Jena

| Student/-in | Studienfach | Schule | Projektthema | Nationalität |
|---|---|---|---|---|
| Maria Aurora Cañadas Romero<br>Javier Sobrino<br>Isabel Rus Moreno | Soziologie<br>Deutsch als Fremdsprache<br>Anglistik & Tourismus | Lobdeburgschule, 11. Klasse | Meine Stadt – unser Fest | Spanien |

# Standort Karlsruhe

| | |
|---|---|
| Die Organisatoren/ Ansprechpartner/ Völkerverständiger/-innen | Nadja Britz · Annika Debus · Julia Decker · Lisa Meyer · Verena Moos · Marilena Müller · Clärin Neumann · Marie-Christine Schäfer · Nathalie Schnur |
| Das Team | Wir studieren alle an der Pädagogischen Hochschule in Karlsruhe, die meisten von uns im Studiengang Europalehramt mit der Zielsprache Englisch oder Französisch. So lässt sich auch unsere Begeisterung für EmS erklären. Wir haben es geschafft, unser Team auf neun Aktive zu erweitern und unseren Austauschstudenten somit eine optimale Betreuung zu garantieren. |
| Das Karlsruher Programmjahr | • Fünf wunderbare und einzigartige Projekte, auf die wir sehr stolz sind.<br>• Begeisterte Teilnehmer/-innen.<br>• Engagierte Lehrkräfte.<br>• Interessierte Schüler/-innen.<br>• Wir freuen uns schon auf die neuen Austauschstudenten und deren Projekte! |

## Alle Projekte Karlsruhe

| Student/-in | Studienfach | Schule | Projektthema | Nationalität |
|---|---|---|---|---|
| Dominika Ranosz | Architektur | Südendschule, 6. Klasse | Rund um Polen | Polen |
| Yigit Yunus Polat | Germanistik | Südendschule, 5. Klasse | Sehenswürdigkeiten und Keramikmalerei in der Türkei | Türkei |
| Dominika Zúborová | Slowakische Sprache, Literatur und Geschichte | Südendschule, 6. Klasse | „Wunder“ in der Slowakei | Slowakei |
| Anush Chiappino Pepe | Chemie-Ingenieurwesen | Carlo-Schmid-Schule, BKFR I & SGE 1+2 | Die kanarischen Inseln | Spanien |
| Pablo Sanchez Martinez | Maschinenbau | Carlo-Schmid-Schule, BKFR I & SGE 1+2 | Asturias: das 17. Bundesland | Spanien |

# Standort Kiel

| | |
|---|---|
| Die Organisatoren/ Ansprechpartner/ Völkerverständiger/-innen | Kristin Dreyer · Sebastian Elvers · Marie Flueh · Lisa Gerling · Mareile Naujoks · Malte Schröder · Juliane Sienknecht |
| Das Team | Wir alle haben uns nach unseren eigenen Auslandsaufenthalten zum Kieler EmS-Team 2012/2013 zusammengeschlossen.<br>Wir sind: Kristin (Englisch und Religion im 1. Masterjahr), Sebastian (Pädagogik im 5. Semester), Marie (Deutsch und Geographie im 5. Bachelorsemester), Lisa (Deutsch und Englisch im 3. Mastersemester), Mareile (Englisch und Geschichte im 3. Mastersemester), Malte (Agrarwissenschaften im 3. Mastersemester) und Juliane (Deutsch und Französisch im 3. Mastersemester). Malte und Mareile waren bereits im Vorjahr dabei und sorgen für Kontinuität im Team. Wir freuen uns, dass Kristin, Marie und Sebastian diesem Beispiel für 2013/2014 folgen werden. |
| Das Kieler Programmjahr | • Das Team hat gut zusammengearbeitet und viele innovative Ideen entwickelt.<br>• Schwierigkeiten bei der Rekrutierung von Schulen und Studis.<br>• Viele Rückschläge im Verlauf des Programmjahrs.<br>• Gemütliche, unkonventionelle Abschlussfeier im kleinen Kreis. |

## Alle Projekte Kiel

| Student/-in | Studienfach | Schule | Projektthema | Nationalität |
|---|---|---|---|---|
| Sara Cilleros | Germanistik | Jungmannschule, 10. Klasse | Spanien: Stereotype, Traditionen, Geschichte und Sprachen | Spanien |
| Jakub Janik<br>Daria Martyrka | VWL<br>Germanistik | Hebbelschule, 12. Klasse | Polen in der EU | Polen |
| Jakub Janik<br>Daria Martyrka | VWL<br>Germanistik | Herderschule, 9. Klasse | Piroggen | Polen |

# Standort Köln

| | |
|---|---|
| Die Organisatoren/ Ansprechpartner/ Völkerverständiger/-innen | Svenja Fassbender · Caroline Kuczera · Sonja Peters · Stefanie Sommer |
| Das Team | Wir sind ein junges, dynamisches Team aus den verschiedensten Fachrichtungen. Wir sind so begeistert von dem Programm, dass wir „Europa macht Schule“ sogar zwei Mal im Jahr anbieten. Jedes Projekt aus Sommer- oder Wintersemester ist bei uns ein Highlight und unsere persönliche Motivation! |
| Das Kölner Programmjahr | • Interkulturell und kreativ gestaltete Projekte von Tanz und Gesang bis hin zu Köstlichkeiten aus Europa.<br>• Jedes Programmjahr ist einmalig!<br>• Engagement des ehrenamtlichen Teams und Kooperation mit ESN.<br>• Die Neugier der Presse.<br>• Begeisterung aller Teilnehmer bei der Abschlussveranstaltung.<br>• Wir sind stolz auf unsere stets wachsende Popularität und Anerkennung an Schulen.<br>• Wir wünschen uns Förderer für ein EmS-Hochschulseminar. |

## Alle Projekte Köln

| Student/-in | Studienfach | Schule | Projektthema | Nationalität |
|---|---|---|---|---|
| Hanna Forster | Germanistik | Gymnasium Kreuzgasse, 6. Klasse | Englische Stereotypen in Deutschland | Großbritannien |
| Angelika Gogol | Erziehungs-wissenschaften | Gymnasium Kreuzgasse, 9. Klasse | Frederic Chopins Życzenie (Mädchens Wunsch) | Polen |
| Enrique Jiménez | Sport | Gymnasium Kreuzgasse, 8. Klasse | Spanische Kultur | Spanien |
| Timothée Olivier | Geschichte und Deutsch | Nell-Breuning-Berufskolleg, 11. & 13. Klasse | Wie die Schweiz zum Schokoladenland wurde | Schweiz |
| Christina Galache | Politikwissen-schaften | Heinrich-Böll-Gesamtschule, 11. Klasse | Fiestas españolas – Scharade | Spanien |
| Erika Lee | Europäische Studien | Heinrich-Böll-Gesamtschule, 5. Klasse | Riverdance – Tanzen in Irland | Irland |
| Eleni Savvidou | Anglistik | Realschule Hürtgenwald, 5. Klasse | Griechenland, Land der Götter und der Mythen | Griechenland |
| Michal Galyga | Sport | Europakolleg Goldenberg, 12. Klasse | Polnische Volkstänze | Polen |
| Lucas Walser | VWL und BWL | Städtisches Engelbert-von-Berg-Gymnasium Wipperfürth, 6. Klasse | Wir entdecken die Auvergne! | Frankreich |
| Kamila Kuczera<br>Elzbieta Mamczur<br>Balint Levai | Sport | Otto-Lilienthal-Schule, 7.-10. Klasse | Osteuropa entdecken | Polen<br>Polen<br>Ungarn |
| Valentina Bergamaschi | Germanistik und Anglistik | Hauptschule Baadenbergerstrasse, 8. Klasse | Die italienische Küche | Italien |
| Emine Naz Oktay | Philosophie | Europaschule Langerwehe, 8. Klasse | Die Türkei: Protestieren, Essen und Singen | Türkei |

## Alle Projekte Köln

| Student/-in | Studienfach | Schule | Projektthema | Nationalität |
|---|---|---|---|---|
| Alejandro Prieto Mota<br>Jorge Lopez<br>Carla Satoca Berges | Architektur | Grundschule Wolperath, 3. Klasse | Wir planen und bauen ein Dorf | Spanien |
| Christina Lo Verme | Deutsche Sprache und Literatur | Christinaschule Europaschule Pulheim, 4. Klasse | Eine Reise durch Italien | Italien |
| Laura España Ladrón<br>Lorena Gayubo López | Mehrsprachige Kommunikation | Käthe-Kollwitz-Realschule, 6. Klasse | Los „Länder“ españoles | Spanien |
| Georgia Giannopoulou | Geographie | Käthe-Kollwitz-Realschule, 7. Klasse | Schattentheater Karagiozis | Griechenland |
| Lucas Walser | VWL und BWL | Geschwister-Scholl-Realschule, 9. Klasse | Die französische Küche | Frankreich |
| Beatriz Inmaculada<br>Irene Briasco del Portillo | Architektur<br>Umwelttechnik | Otto-Lilienthal-Schule, 6. Klasse | Viva España | Spanien |
| Agnes Rozs | Jura | Goldenberg Europakolleg Hürth, GFTU | Was hat Ungarn der Welt gebracht? | Ungarn |
| Chantal de Vries | Sprachen | Lise-Meitner-Gesamtschule, 8. Klasse | Inside Ireland | Irland |
| Adrienn Katalin Farkas | Finanzwesen | Heinrich-Böll-Gesamtschule, Deutschkurs Seiteneinsteiger | Traditionen aus Ungarn | Ungarn |
| Leila Duarte | Medizin | Heinrich-Böll-Gesamtschule, Deutschkurs Seiteneinsteiger | Portugal: Kaffee und Lisboa | Portugal |
| Chantal de Vries | Sprachen | Montessori Gemeinschaftsschule Mühlheim | English Day | Irland |

DURCH SPANIEN REISEN
• DIE SPANISCHE LÄNDERN

# Perspektiven für die Zukunft: „Europa macht Schule“

„Europa macht Schule“ macht Spaß – den Gaststudierenden, den Schulklassen und den Lehrkräften. „Europa macht Schule“ schlägt Brücken – zwischen der ERASMUS-Welt der Incoming-Studierenden und dem Alltagsleben in Deutschland, aber auch zwischen Schule und Hochschule. „Europa macht Schule“ informiert und qualifiziert – die Gaststudierenden, die Schulklassen und die ehrenamtlichen Organisator/-innen.

All diese Vorteile machen das Programm seit mittlerweile sieben Jahren zu einem äußerst erfolgreichen Projekt. Mittlerweile 900 Gaststudierende konnten von seiner integrativen Wirkung profitieren und rund 22.500 Schüler/-innen wurden auf Europa und die Möglichkeiten eines Auslandsaufenthaltes aufmerksam gemacht. Doch sind die Möglichkeiten von „Europa macht Schule“ (EmS) noch längst nicht ausgeschöpft – im Gegenteil: In den letzten Jahren wurde ein Instrument entwickelt, das eine nochmalige Steigerung von Quantität und Qualität verspricht und so die Internationalisierung deutscher Universitäten bedeutend bereichern kann: Das „Europa macht Schule“-Seminar.

## Seminar für Gaststudierende – Integration, Sprachpraxis, pädagogische Fortbildung

Erstmals im Wintersemester 2010/2011 getestet, hat sich das „Europa macht Schule“-Seminar mittlerweile in zahlreichen Durchgängen und an verschiedenen Universitäten bewährt. Die beiden Pilotprojekte fanden an der deutschen Sporthochschule Köln (DSHS) und der Christian-Albrechts-Universität (CAU) in Kiel statt: Die Deutsche Sporthochschule Köln bot in Zusammenarbeit mit ihrem Auslandsamt ein „Europa macht Schule“-Seminar an, das sich an Incoming-Studierende richtete. Im Rahmen des Seminars war es Gaststudierenden möglich, am „Europa macht Schule“-Programm teilzunehmen und ein Schulprojekt durchzuführen. Das Seminar umfasste die Vorbereitung, die Durchführung an der Schule und den Abschluss der Schulprojekte mit einer öffentlichen Präsentation der Ergebnisse. Auf diese Weise konnten die Gaststudierenden Kenntnisse im Projektmanagement erwerben, ihre Präsentationsfähigkeiten und interkulturelle Kompetenz schulen und zugleich von der integrativen Wirkung des Programms profitieren. In allen Phasen standen die Seminarleitungen Melih Özkardes und Stefanie Sommer, beide Mitarbeiter des EmS-Standortteams, den Studierenden als Betreuer zu Seite. Zum Abschluss des Seminars erhielten die Programmteilnehmer drei ECTS-Punkte und eine „Europa macht Schule“-Urkunde.

# im Lehrangebot deutscher Hochschulen

Das Ergebnis der ersten Seminardurchführung: Binnen weniger Tage hatten sich 19 Gaststudierende angemeldet. Sie führten ihre Projekte mit Begeisterung durch und dankten den Organisatoren auf der Abschlusspräsentation für die Möglichkeit einer solchen Erfahrung. Einige verlängerten sogar ihren Aufenthalt an der DSHS.

## Seminar für deutsche Studierende – Praxis im Bereich „Projektmanagement mit interkultureller Dimension“

Die Christian-Albrechts-Universität in Kiel ermöglichte deutschen Studierenden, die Organisation des Programms im Rahmen des Projektseminars „Kulturmanagement für Romanisten“ zu übernehmen. Das Seminarkonzept enthielt neben der Programmorganisation als konkreter Projektarbeit eine theoretische Fundierung der Aktivitäten sowie eine regelmäßige Überprüfung und Reflexion des Programmfortschritts. Für ihre Leistung erhielten die Studierenden neben ECTS-Punkten auch ein Zertifikat mit einer Kurzbeschreibung ihrer Projektarbeit.

## „Europa macht Schule“ als Seminar – Kapazitäten für interkulturelles Lernen schaffen

Beide Seminarformen zeichnen sich dadurch aus, dass sie den beteiligten Studierenden (mehr) Kapazitäten für die Teilnahme am „Europa macht Schule“-Programm verschaffen. Straffe Stundenpläne lassen immer weniger Zeit für zusätzliche Aktivitäten, und anstehende Prüfungen erhöhen den Druck auf die Studierenden noch weiter. Ein „Europa macht Schule“-Seminar trägt dem Rechnung und schafft Raum für die Teilnahme am Programm sowie für eine intensive Vorbereitung und die engagierte Durchführung des Projektes. Zudem bietet es eine bindende Struktur von Reflexion und Beratung durch die Seminarleitung und die anderen Seminarteilnehmer/-innen.

Die konkrete Art der Umsetzung dieses Seminarkonzeptes kann von Hochschule zu Hochschule variieren und den jeweiligen Bedingungen entsprechen. So kann eine Sporthochschule einen Schwerpunkt auf Sportprojekte legen und eine Musikhochschule auf Musikprojekte.

An der Universität Duisburg-Essen wurde im Programmjahr 2012/13 erstmals ein „Europa macht Schule“-Seminar durchgeführt. Hier wurde bei der Planung besondere Rücksicht auf die heterogenen Fächerkombinationen der Teilnehmer/-innen genommen. Der Duisburg-Essener Pilot lief äußerst erfolgreich, und so wird das Seminar auch im nächsten Programmjahr stattfinden.

Weitere Seminare sind an der Universität zu Köln sowie an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg geplant.

# Standort Konstanz

| | |
|---|---|
| Die Organisatoren/ Ansprechpartner/ Völkerverständiger/-innen | Christian Müller-Breitenkamp · Niklas Wehner |
| Das Team | Wir sind zwei Studenten der Politik- und Verwaltungswissenschaft an der Universität Konstanz, die in ihrem letzten Semester auf das Programm „Europa macht Schule“ aufmerksam geworden sind. Nach unseren großartigen Erfahrungen im Kontakt mit anderen Austauschstudenten im Laufe unseres gemeinsamen Erasmus-Semesters in Grenoble hatten wir große Lust diese Erfahrungen in kleinerem Rahmen auch deutschen Schülern zugänglich zu machen. |
| Das Konstanzer Programmjahr | • Vielseitige Projekte zu traditionellen Festen und Bräuchen in Spanien und Osteuropa.<br>• Engagement der Erasmus-Studenten, das sich bisweilen in bis zu einer Stunde Anfahrtszeit äußerte.<br>• Sehr dankbare Schulen.<br>• Hoffnung auf ein Fortbestehen von EmS in Konstanz. |

## Alle Projekte Konstanz

| Student/-in | Studienfach | Schule | Projektthema | Nationalität |
|---|---|---|---|---|
| Polina Heifeca | Psychologie | Graf Soden Realschule Friedrichshafen, 7. Klasse | Lettlands Kultur | Lettland |
| Alba Garayoa | American Studies | Ellenrieder-Gymnasium Konstanz, 8. Klasse | Feste in Spanien | Spanien |
| Catalina Galer | Politik- und Verwaltungswissen-schaften | Graf Soden Realschule, Friedrichshafen, 9. Klasse | Traditionelles Rumänien | Rumänien |
| Irena Mostowicz | Politik-, Verwaltungs-wissenschaften und Linguistik | Grundschule Allensbach, 3. Klasse | Polen für Kinder | Polen |

# Standort Leipzig

**Die Organisatoren/ Ansprechpartner/ Völkerverständiger/-innen**

Claudia Baum · Norman Bochmann · Karolin Buzek · Alena Fraaß · Anne Frenzel · Anne Hilbert · Maike Salazar Kämpf · Margarita Kordecki · Katharina Lietz · Thomas Neumann · Christin Preuß · Verena Richter · Ulrike Schmidt · Dorothee Wachler · Margaretha Wolff

**Das Team**

Wir sind 15 motivierte Mitglieder aus den verschiedensten Fachrichtungen – einige von uns sind Neulinge, die anderen alte Hasen bei „Europa macht Schule“! Die meisten haben eigene Erfahrungen im Ausland gemacht und wollen etwas von der Offenheit, dem Spaß und den Begegnungen weitergeben!

**Das Leipziger Programmjahr**

- Zehn vielseitige Projekte mit 13 Studenten aus ganz unterschiedlichen Ländern.
- Europa erleben, kochen, erzählen! Manche Projekte auch über die vorgesehene Zeit hinaus.
- Wundervolle Zeitungsberichte und Radiobeiträge.
- Begeisterte Schüler/-innen und Lehrkräfte.
- Engagierte Teilnehmer/-innen.
- Und nächstes Jahr hoffentlich wieder genauso viel Engagement!

## Alle Projekte Leipzig

| Student/-in | Studienfach | Schule | Projektthema | Nationalität |
|---|---|---|---|---|
| Chloé Chapelet | Politikwissen-schaften | Georg-Schumann-Mittelschule, 6. Klasse | So spielt man in Frankreich | Frankreich |
| Eva Soldanova | Evangelische Theologie | Theodor-Körner-Schule, 2. Klasse | Spielerisch durch die Slowakei | Slowakei |
| Justina Traceviciute<br>Egle Kinderyte | Medizin | Theodor-Körner-Schule, 3. Klasse | Litauen durch das Spielen kennenlernen | Litauen |
| Leyla Reichlen | Germanistik, Russisch und Geschichte | Theodor-Körner-Schule, 2. Klasse | Die Schweiz: Kantone und Schokolade | Schweiz |
| Belén Aguilar | Übersetzen | Karl-Liebknecht-Grundschule, 2. Klasse | Europa erleben | Spanien |
| Agnese Merli | Englisch, Deutsch und Spanisch | Schule 5, Comenius AG 1.-3. Klasse | Italien: Spache, Kultur und Küche | Italien |
| Ana Yara Postigo Fuentes | Translatologie, Linguistik und Anglistik | Berufsschulzentrum I, GGK 2 | Vergessen und Verdrängen – Bedingungen für einen Neuanfang? | Spanien |
| Anna Illiash | Deutsch als Fremdsprache | Ernst-Pinckert-Grundschule, 2. Klasse | Switch on Ukraine – "Der Kolobok" | Ukraine |
| Loise Doyen<br>Emilie Moysan | Geschichte<br>Soziologie | Emmanuel-Kant-Gymnasium, 6. Klasse | Frankreich ist nicht nur Paris | Frankreich |
| Pau Edo Ferrando<br>Lea Simek | Psychologie<br>Global Studies | Montessori-Schulzentrum, 10. Klasse | "Monte macht Europa“ – Ein interkultureller Reise-blog | Spanien<br>Kroatien |

# Standort Mainz

| | |
|---|---|
| Die Organisatoren/ Ansprechpartner/ Völkerverständiger/-innen | Denise Kirstein · Anastasia Leicher · Rebecca Müller · Delia Sajani Shaha · Anne-Sophie Teich |
| Das Team | Das Standort-Team Mainz besteht aus fünf Europa-Begeisterten. Delia ist schon seit 2009 dabei und seit 2010 unsere Standortkoordinatorin. Sie hat Jura studiert und befindet sich gerade im juristischen Vorbereitungsdienst. In diesem Programmjahr hinzugekommen sind: Denise, die in Mainz und an der Universität der Bourgogne Gymnasiallehramt studiert. Neu dabei seit Oktober 2012 sind auch die Mainzer Studentinnen Anne-Sophie und Anastasia. Neben ihrem Referendariat an der Carl-von-Ossietzky Schule in Wiesbaden engagiert sich Rebecca in unserem Team. Wir freuen uns darauf, auch im nächsten Jahr am Mainzer Standort aktiv zu sein! |
| Das Mainzer Programmjahr | • Große Teilnehmerzahl an Studenten und Schulen. Ein Erfolg für Mainz!<br>• Rekordverdächtige zwölf Projekte.<br>• Nächstes Jahr hoffentlich wieder mit so vielen engagierten Teilnehmern. |

## Alle Projekte Mainz

| Student/-in | Studienfach | Schule | Projektthema | Nationalität |
|---|---|---|---|---|
| Mathilde Audiard | Französische Philologie | Wilhelm-Hofmann-Gymnasium, 8. Klasse | Wörter und Musik aus Frankreich | Frankreich |
| Manon Mignardot | American Studies | Carl-von-Ossietzky-Schule, 12. Klasse | Deutsch-französische Klischees | Frankreich |
| Caroline McCarthy | Geschichte und Germanistik | Berufsbildende Schule 1, 12. Klasse | A taste of Irish culture | Irland |
| Julia Dudnichenko | American Studies | Berufsbildende Schule 1, Technik | Ukrainisch für Anfänger | Ukraine |
| Julia Dudnichenko | American Studies | Alexander von Humboldt Schule, 6. Klasse | Ostern in der Ukraine | Ukraine |
| Clémence Prou | Jura | BBS Technik Harald-Fissler Schule, 12. Klasse | Begegnung mit einer Französin | Frankreich |
| Anne Bernard | Germanistik | Carl-von-Ossietzky-Schule, 11. Klasse | Der Existentialismus | Frankreich |
| Ester Iyanga Mambo | Englische Philologie | Berufsbildende Schule 1, Gewerbe und Technik | Spanische Kultur kennenlernen | Spanien |
| Alice Craheix | Jura | Blücherschule Wiesbaden, 4. Klasse | Mittelalter in Europa | Frankreich |
| Heini Pakarinen | Linguistik | Blücherschule Wiesbaden, 1. Klasse | Meine Heimat Finnland | Finnland |
| Clémentine Paquet | Jura | Berufsbildende Schule 1, 12. Klasse | „Bref“ in der BBS1 | Frankreich |
| Hatem Yilmaz | Germanistik | Blücherschule Wiesbaden, 1. Klasse | Türkischer Volkstanz | Türkei |

# Standort Marburg

| | |
|---|---|
| Die Organisatoren/ Ansprechpartner/ Völkerverständiger/-innen | Marlene Altenmüller · Theresa Fuchs · Sabrina Holzhausen · Lena Nickel · Alina Pein · Anna Purucker · Simone Ritter · Astrid Spüler |
| Das Team | Mit drei Neuzugängen konnten wir unser auf Grund von Studienabschlüssen im Herbst 2012 merklich geschrumpftes Team erfolgreich auf acht Aktive erweitern. Neben einem erneut erfolgreichen Projektjahr freuen wir uns besonders über eine auch in diesem Jahr erfolgreiche Kooperationen mit dem Referat für Europäische Bildungsprogramme der Philipps-Universität Marburg. |
| Das Marburger Programmjahr | • Präsentation des Programms „Europa macht Schule“ bei der internationalen „Study Abroad Fair“ der Philipps-Universität Marburg.<br>• Ungefähr 130 Schüler/-innen, darunter einige, die schon zum 2. Mal bei „Europa macht Schule“ mitgemacht haben, wie die Kinder der Raben-Schule-Londorf und die Kinder der Carl-Strehl-Schule.<br>• Internationales Buffet zur Abschlussveranstaltung. |

## Alle Projekte Marburg

| Student/-in | Studienfach | Schule | Projektthema | Nationalität |
|---|---|---|---|---|
| Vera Lisenkova | Linguistik | Gesamtschule Niederwalgern, 9. Klasse | Russischer Kochabend | Russland |
| Vera Lisenkova | Linguistik | Laubach Kolleg, 11E04 | Europäische und russische Arbeitswelt im Wandel | Russland |
| Alena Auchuk | Deutsch als Fremdsprache | Carl-Strehl-Schule, 5. Klasse | Aktuelle Nachrichten aus Belarus | Weißrussland |
| Domenika Buyuklieva | Psychologie | Astrid-Lindgren-Schule, 1. & 4. Klasse | Ostern in Bulgarien | Bulgarien |
| Siiri E. Mertakorpi | Geschichte | Raben-Schule-Londorf, 3. Klasse | Mein finnisches Album | Finnland |

## Das besondere Projekt:
## „Polarlichter – von Füchsen und Physik“

„... So vermutete man in Lappland, dass Polarlichter aus Funken bestehen, die aus dem Fell von Füchsen stammen. In Südschweden glaubten die Menschen hingegen, dass die Lichter von Rentieren stammen, die sich gegenseitig jagen ...“

Geheimnisvoll schilderte die Klasse RB2 der Robert-Bosch-Schule die sagenumwobene Entstehung dieses einzigartigen Naturphänomens auf der Bühne beim Stuttgarter Europa-Tag. Die finnische Studentin Katri Pihlava war in den Wochen zuvor bei ihnen im Unterricht zu Gast gewesen und hatte den Schüler/-innen der technischen Berufsschule ihre Heimat auf diese Weise näher gebracht.

Im Rahmen ihres Physikstudiums hatte sich Katri mit Polarlichtern auseinandergesetzt und konnte die Klasse nun wissenschaftlich fundiert in die Thematik einführen. Um die Neugier der Jugendlichen zu wecken, zeigte sie ihnen beim ersten Treffen Fotos und Videos des Naturphänomens. Beim nächsten Treffen arbeiteten die Schüler/-innen dann selbständig mit Arbeitsblättern und eigneten sich alle wesentlichen Fakten zu dem Thema an. Als Gegenpol zur wissenschaftlichen Perspektive studierte die Klasse auch historische Quellen und beschäftigte sich mit alten finnischen Sagen über Polarlichter. Statt von Sonnenstürmen und Magnetfeldern ist dort von Feuerfüchsen und Ahnenerscheinungen zu lesen. Schließlich wurden beide Perspektiven in Zeichnungen und auf Plakate gebannt, sodass einerseits die spannende physikalische Erklärung der Naturerscheinung und andererseits der Reichtum und die Denkweise der alten finnischen Sagenwelt direkt vor Augen standen.

Diese Plakate wurden auch für die Präsentation des Projektes auf dem Stuttgarter Marktplatz genutzt. Eine große Herausforderung für die Schüler und Schülerinnen! Das erste Mal auf einer Bühne zu stehen, vielen Zuschauern entgegenzusehen und in ein Mikrofon zu sprechen... zehn lange Minuten für die Klasse... aber dann: Die Zuschauer klatschen begeistert! Mit ihrer Vorführung hatten die Klasse und ihr Gast aus Finnland das Stuttgarter Publikum begeistert – und gezeigt wie bereichernd es ist, Europa ins Klassenzimmer zu holen. Ein Erlebnis, an das sich die Beteiligten sicher noch lange erinnern werden.

## Das besondere Projekt: „Religionsunterricht mal anders...“

Mit Begeisterung lauschten die Siebtklässler der Theodor-Litt-Realschule in Düsseldorf den Ausführungen von Sabrina aus Frankreich: Die 23-jährige ERASMUS-Studentin besuchte die Klasse drei Stunden lang in ihrem Religionsunterricht und gab den Kindern vor allem Einblick in ihr Leben als Muslimin in Frankreich. Die unterrichtserfahrene Lehramtsstudentin der Germanistik hatte dabei direkt einen guten Draht zu der Klasse und erzählte unter dem Projekttitel „Der Islam in Frankreich“ von den Traditionen, Bräuchen und Vorschriften des Islams. Besonders spannend fanden die Schülerinnen und Schüler den Vergleich zwischen einer typisch orientalischen und einer typisch christlichen Hochzeit. Mit Unterstützung von Sabrina und der Religionslehrerin Ingrid Albiez, die das Projekt betreute, malte jedes Kind zum Abschluss eine Moschee und behielt so ein Andenken an diese besondere Form des Religionsunterrichts.

# Standort München

| | |
|---|---|
| Die Organisatoren/ Ansprechpartner/ Völkerverständiger/-innen | Elisa Britzelmeier · Eva Finkenzeller · Annamaria Hänsler · Clara Heuberger · Vicky Koch · Antonia Tretter · Maren Walter |
| Das Team | München wurde dieses Jahr von einem sehr aktiven Team aus verschiedensten Fachrichtungen vertreten. Das Team ist so eng zusammen gewachsen, dass auch außerhalb des Programms Treffen vereinbart wurden und Freundschaften entstanden sind. |
| Das Münchener Programmjahr | • Trotz einigen Hindernissen zwei wunderbare Projekte auf die Beine gestellt.<br>• Sehr aktives Team.<br>• Große Unterstützung durch das International Office der LMU.<br>• Eine wunderbare Abschlussfeier voller strahlender und begeisterter Kinder, die motiviert weiterzumachen. |

## Alle Projekte München

| Student/-in | Studienfach | Schule | Projektthema | Nationalität |
|---|---|---|---|---|
| Alice Frenken | Germanistik und Geschichte | Michaeli Gymnasium, Q11 | Der Rechtspopulist Oswald Mosley | Großbritannien |
| Antonia Kerridge | Anglistik | Grundschule an der Knappertsbuschstrasse, 4. Klasse | „St. George and the dragon“ – eine Legende | Großbritannien |

# Standort Münster

| | |
|---|---|
| Die Organisatoren/ Ansprechpartner/ Völkerverständiger/-innen | Anna Heeren · Katharina Hullman · Nora Langensiepen · Anne Reuber · Celia Soltek |
| Das Team | Wir sind ein Frauenpower-Team von fünf Mädels, die alle ihre Europa-Begeisterung aus Erasmus-Aufenthalten mitgebracht haben. Im Herbst 2012 haben wir den Standort Münster neu ins Leben gerufen und in diesem Programmjahr sechs tolle Projekte zu Ende gebracht. Wir haben spannende Menschen kennengelernt und gemeinsam viel Freude gehabt. |
| Das Münsteraner Programmjahr | • Neugründung unseres Teams, was uns auch als Freunde zusammengebracht hat.<br>• Glücklich, trotz großer Organisationsarbeit und fünf laufenden Abschlussarbeiten gemeinsam ein tolles Jahr auf die Beine gestellt zu haben.<br>• Rundum geglückte Abschlussfeier.<br>• Enger, freundschaftlicher Kontakt zu den internationalen Studis.<br>• Spanische Musik, Flamenco und orginal Schweizer Raclette.<br>• Projeke zu Litauen und Estland: Interessante Einblicke ins Baltikum. |

## Alle Projekte Münster

| Student/-in | Studienfach | Schule | Projektthema | Nationalität |
|---|---|---|---|---|
| Bárbara Díaz-Arroyo | Deutsches Recht | Bodelschwinghschule, 3. Klasse | Besonderheiten Spaniens | Spanien |
| Liisi Jürgen | Deutsches Recht | Clemensschule Hiltrup, 2.-4. Klasse | Wildtiere in Estland | Estland |
| Lidia Rodrigo-Royo<br>Laia Blasco-López | Musik | Realschule im Kreuzviertel, 6. Klasse | Spanische Musik des Mittelalters und der Renaissance | Spanien |
| Magali Michelet | Geschichte und Germanistik | Gottfried-von-Cappenberg-Schule, 3. Klasse | Heidi aus der Schweiz nach Münster | Schweiz |
| Franciso Jesus Fuentes Siminiani | Erziehungswissen-schaften | Kosmos-Bildung Münster-landschule Tilbeck, 5.-7. Klasse | "Komm mal. Ich zeige dir mein Land." | Spanien |
| Franciso Jesus Fuentes Siminiani | Erziehungswissen-schaften | Kosmos-Bildung Münster-landschule Tilbeck, 5.-7. Klasse | Spanien aus verschiedenen Perspektiven | Spanien |
| Augustina Zamuskevi | VWL | Marienschule Dülmen, 9. Klasse | Werbefilme zu Litauen | Litauen |

# Standort Passau

| | |
|---|---|
| Die Organisatoren/ Ansprechpartner/ Völkerverständiger/-innen | Judith Illerhaus · Franziska Mönnich |
| Das Team | Wir sind zwei Europa-interessierte Studentinnen der Kulturwirtschaft und freuen uns, am Dreiländereck in Passau mit EmS einen Beitrag für die europäische Verständigung leisten zu können. |
| Das Passauer Programmjahr | • Wissenswertes über Russland.<br>• Engagierte Teilnehmer/-innen.<br>• Begeisterte Schüler/-innen und Lehrkräfte.<br>• Glücklich, die Fahne hochgehalten zu haben.<br>• Und nächstes Jahr hoffentlich wieder mehr Projekte. |

## Alle Projekte Passau

| Student/-in | Studienfach | Schule | Projektthema | Nationalität |
|---|---|---|---|---|
| Veronika Puchkova<br>German Yakobi | Kulturwirtschaft<br>Jura | Grundschule St. Nikola,<br>1. Klasse | Was man als 6-Jähriger<br>über Russland wissen muss | Russland |

# Standort Regensburg

| | |
|---|---|
| Die Organisatoren/ Ansprechpartner/ Völkerverständiger/-innen | Theresa Antony · Linda Bano · Katrin Döppe · Theresa Glas · Leonie Jacob · Asta Jaremciukaite · Anna Juraschek · Anja Mamaieva · Ayra Ott · Teresa Spath · Regine Schwab |
| Das Team | Zusammengewürfelt aus mehreren Nationen und Studiengängen verfolgten wir gemeinsam das Ziel, Europa den Schülern näher zu bringen. Unser Team kam immer wieder auf neue Ideen und trotzdem versuchten wir in die Fußstapfen unserer engagierten Vorgänger zu treten. Somit konnte „Europa macht Schule“ in Regensburg dieses Jahr mit viel Spaß, Freude und tollen Projekten in die zweite Runde gehen. |
| Das Regensburger Programmjahr | • Hilfe und Motivation durch unsere Vorgänger.<br>• Großes Interesse von Schulen, Lehrern und Studenten.<br>• Anfängliche Organisationsschwierigkeiten.<br>• 20 Projekte von 22 Studenten.<br>• Eine bunte und lustige Abschlusspräsentation.<br>• Nicht nur die Schüler lernten viel – wir auch! |

## Alle Projekte Regensburg

| Student/-in | Studienfach | Schule | Projektthema | Nationalität |
|---|---|---|---|---|
| Sergio Camachetty | Deutsch-Französische Studien | St. Marien Realschule, 6. Klasse | Deutsch-französische Beziehungen | Frankreich |
| Sergio Camachetty | Deutsch-Französische Studien | Privat-Gymnasium Pindl, 10. Klasse | Deutschland und Frankreich in der EU | Frankreich |
| Monika Nedbalová | Didaktik der tschechischen und deutschen Sprache | Private Wirtschaftsschule Breitschaft, 9. Klasse | Ostern in Tschechien | Tschechien |
| Julia Sánchez | Interkulturelle Europa-Studien | Grundschule Königswiesen, 1.Klasse | Spanien | Spanien |
| Tanja Yakovleva | Medien- und Literaturwissenschaft | Grundschule Königswiesen, 2.Klasse | Werte in ukrainischen Märchen | Ukraine |
| Berta Ruiz Cuñat | Interkulturelle Europa-Studien | Grundschule Königswiesen, 4. Klasse | Spanien und seine Bundesländer | Spanien |
| Teuta Mihilli | Journalismus und Politikwissenschaften | Grundschule Diesenbach, 3. Klasse | Licitarsko srce – Das Herz von Kroatien | Kroatien |
| Lada Žáková | Germanistik | St. Marien Gymnasium, 10. Klasse | Vier Jahreszeiten in Tschechien | Tschechien |
| Anže Cunk | Katholische Theologie | St. Marien Realschule, 6. Klasse | Slowenien | Slowenien |
| Paolo Canavese | Deutsch-Italienische Studien | St. Marien Gymnasium, 7. Klasse | Essgewohnheiten Italiens | Italien |
| Anna Babayan | Vergleichende Kulturwissenschaften | Grundschule Steinsberg-Eitelbrunn, 4. Klasse | Symbole und Musik aus Armenien | Armenien |
| Adela Semeradova<br>Andrea Schöpsová | Deutsch-Tschechische Studien | Grundschule Steinsberg-Eitlbrunn, 2x 3. & 4. Klasse | Reise durch Tschechien | Tschechien |
| Katerina Kratochvilova | Germanistik | Realschule Obertraubling, 6. Klasse | Die besten Filme | Tschechien |

## Alle Projekte Regensburg

| Student/-in | Studienfach | Schule | Projektthema | Nationalität |
|---|---|---|---|---|
| Martin Petrek | Sozialwissenschaften, Tschechisch, Deutsch, Politik und Journalismus | Mittelschule Parsberg, G7 | Schüler in Tschechien und Deutschland – auf der Suche nach Gemeinsamkeiten | Tschechien |
| Camille Carmona<br>Manon Harivel | Interkulturelle Europa-Studien | SIS Swiss International School Regensburg, 6. Klasse | Dreikönigstag in Frankreich | Frankreich |
| Yulia Onuchina | Ost-West-Studien | SIS Swiss International School Regensburg, 8. Klasse | Russland: Stereotypen und Realität | Russland |
| Cécile Cabot | Deutsch-Französische Studien | Hans-Hermann-Grundschule, 3. Klasse | Französiche Lieder singen | Frankreich |
| Sabitri Le Guével<br>Pierre Henri Bernard | Interkulturelle Europa-Studien | Hans-Hermann-Grundschule, 3. Klasse | Entdecke Frankreich | Frankreich |
| Monika Bukackova | Germanistik und Journalistik | Gymnasium Parsberg, 7. Klasse | Kultur in Tschechien | Tschechien |
| Marjorie Even | Deutsch-Französische Studien | Johann-Turmair-Realschule Abensberg, 9. Klasse | Typisch französisch, typisch deutsch | Frankreich |

## „Europa macht Schule“ ein Erfolg

**Die Steinsberger Grundschüler zeigten beim Abschlussfest an der Uni Regensburg einen Tanz aus Armenien. Auch das Theaterstück aus Tschechien kam gut an.**

STEINSBERG. „Europa macht Schule“ - Unter diesem Motto waren in der Grundschule Steinsberg-Eitlbrunn seit Februar in der Kombiklasse 3/4 Adela und Andrea aus Tschechien und in der 4. Klasse Anna aus Armenien mehrere Male zu Gast, um den Schülern ihre Heimatländer vorzustellen.

Als „Endprodukt“ des Projekts der 4. Klasse studierten die Mädchen und Buben einen original armenischen Tanz ein. Mit Feuereifer waren alle bei den Proben dabei. Die Kombiklasse verarbeitete die vielfältigen Informationen über Tschechien in einem Theaterstück. Die Abschlusspräsentation fand im Audimax der Universität Regensburg statt.

„Auf so einer großen Bühne sollen wir auftreten?“, fragte eine Schülerin schwer beeindruckt beim Betreten des Audimax.

Hier waren viele versammelt: Grundschüler, Realschüler, Gymnasiasten mit ihren Lehrern oder Eltern. Mit Bravour meisterten die Steinsberger ihre Auftritte, unterstützt von den jeweiligen Studenten und den mitgefahrenen Kollegen und Eltern. Natürlich sprang hinterher für alle noch ein Eis heraus. „Das war wieder eine neue Erfahrung für die Kinder“, meinte ein Vater bei der Heimfahrt.

Monika Bucher - Mittelbayrische - 11.05.2013

## Das besondere Projekt:
## „Zitternde Stimme, feuchte Hände… Vorhang auf für: Rumänien!“

Es gehört ganz schön viel Mut dazu, sich vor eine Klasse zu stellen. Vor allem dann, wenn man erst seit einem Jahr die Sprache der Kinder spricht! Doch die beiden Medizinstudenten Catalina und Adrian meisterten diese Aufgabe mit Bravour und hatten dabei viel Spaß.

In den ersten Stunden ihres Projektes stellten sie den Grundschülern ihr Heimatland Rumänien vor. Dabei zeigten sie Videos von Landschaft und Natur sowie von traditionellen Kleidern und Tänzen. Am meisten interessierte die Kinder die Geschichte vom Grafen Dracula. Wo er denn gewohnt habe oder ob er noch am Leben sei, wollten sie wissen. Auch das Lernen einiger rumänischer Wörter und der Zahlen 1 - 10 rief große Begeisterung hervor.

Für den zweiten Teil des Projektes hatten Catalina und Adrian das rumänische Märchen „Harap Alb“ ins Deutsche übersetzt und zu einem Dialog umgeschrieben. In dem Märchen spielen viele Figuren mit, sodass es nicht schwer war, für jedes der ca. 15 Schulkinder eine schöne Rolle zu finden. Da die Kinder im Alter von 7 – 10 Jahren waren, konnten die Rollen passgenau verteilt werden: Ältere Kinder erhielten die Rollen mit mehr Text, jüngere eher darstellende Rollen. Passend zu seiner Figur bekam jedes Kind auch eine Verkleidung, wie zum Beispiel eine Krone, einen Umhang oder eine Brille mit großen Augen. Dann setzten sich alle in eine Runde, und Catalina und Adrian führten in der Rolle des Erzählers durch die Geschehnisse des Märchens. Waren die jeweiligen Figuren an der Reihe, standen die kleinen Künstler auf und stellten in der Mitte des Kreises die geschilderte Situation dar. Es war herrlich mit anzusehen, wie jedes Kind seine Rolle mit viel Phantasie und Begeisterung zum Leben erweckte.

Für alle waren es drei wundervolle und erlebnisreiche Tage in der Grundschule Greif, und nur eine Frage blieb offen: „Lebt denn der Graf Dracula nun noch, oder nicht?“

# Die europäische Idee in Nahaufnahme

**AUSTAUSCH** EU-Gaststudenten vermittelten an deutschen Schulen Eindrücke aus ihrer Heimat

VON SUSANNE ESCH

**Chorweiler.** Auf der Bühne in der Heinrich-Böll-Schule wirbeln mehrere Mädchen und ein junger Mann paarweise im Kreis herum. Dazu erklingt volkstümliche Musik vom Band. „Hej" ruft der Tänzer. Es ist ein Befehl, denn die Gruppe ändert daraufhin sofort ihre Bewegung. Der Mann ist der Bossa – zumindest beim Tanzen. Es ist der polnische Austauschstudent Michal Galyga aus Krakau. Ein Semester lang hat er jeden Freitag mit der Oberstufenklasse des Goldenberg Europakollegs Hürth den Volkstanz namens Krakowiak aus seiner Heimat einstudiert.

Die Aufführung der Gruppe ist eine von zehn Darbietungen verschiedener Klassen aus neun unterschiedlichen Schulen – die Abschlussveranstaltung eines Programms, das die Initiative „Europa macht Schule" einmal pro Hochschulsemester durchführt. Es ermöglicht Gaststudenten aus dem europäischen Ausland, mit einer deutschen Schulklasse ein Projekt zu erarbeiten, das einen besonderen Aspekt ihrer Heimat beleuchtet. Die Schüler erfahren so aus erster Hand viel über Europa; die Studenten wiederum können ihr Gastland Deutschland und seine Bewohner einmal außerhalb der Universität erleben und ihre Sprachkenntnisse verbessern.

### Das Land der Pizza

So verschieden wie die 15 Gaststudenten stellten sich auch die Projekte dar, die bei der Abschlussveranstaltung präsentiert wurden. Mit der italienischen Küche hatte sich etwa die Hauptschule Buadenberger Straße beschäftigt. Pizza, Panetone und Tiramisu hatte die Klasse mit der italienischen Gaststudentin Valentina gekocht – und verspeist. Dabei erfuhren die Kinder allerhand über das Herkunftsland der Leckereien. Auf Bildern, die Valentina Bergamaschi nun auf eine Leinwand projizierte, um dem Publikum einen Einblick in den ungewöhnlichen Kochkursus zu geben, waren zufriedene Schleckermäuler zu sehen. Auch der Schweizer Gaststudent Timothée Olivier hatte mit Schülern des Neill-Bruning-Berufskollegs gekocht – nachdem sie sich beim Besuch im Schokoladenmuseum darüber informiert hatten, wie die Schweiz zum Schokoladenland wurde. Das Ergebnis des Kurses „Mousse au Toblerone", das auf der Leinwand-Projektion samtig-schokoladig schimmerte, entlockte manchem Schüler ein lautes und hungrig klingendes „Ahhh". Die Schüler des Gymnasiums Kreuzgasse studierten mit der Polin Angelika Gogöl das Lied „Zyczenie" von Fréderic Chopin ein und sangen mutig auf der Bühne den schwierigen polnischen Text. Die Irin Erika Lee hingegen brachte den Schülern der Heinrich-Böll-Gesamtschule einen Riverdance bei, und die Kinder der Realschule Hürtgenwald lernten, dass der Name Europa aus einer griechischen Sage stammt.

Wie bedeutend die europäische Idee sei, zeige schon die rege Beteiligung am Programm „Europa macht Schule", so der Leiter der Gastgeberschule. „Die Europäische Union hat den Friedensnobelpreis bekommen, weil sie Anstrengungen unternommen hat, ein Zusammengehörigkeitsgefühl zu entwickeln", lobte Rüdiger Schmidt die Schüler, Gaststudenten und das Team des Kölner Standortes der Initiative „Europa macht Schule" um Leiterin Stefanie Sommer. „Ihr seid alle Friedensnobelpreisträger."

*Die beiden Schüler erzählten von griechischen Mythen.* MAX EGA

### Wie das Programm entstand

**Das Austauschprogramm** wird auf ehrenamtlicher Basis vom Verein „Europa macht Schule e.V." durchgeführt. Die Idee entstand auf einer Konferenz zum Thema „Was hält Europa zusammen?" im Jahr 2006, an der mehr als 100 Studierende und Stipendiaten zahlreicher Stiftungen aus verschiedenen europäischen Ländern teilnahmen. Die zentrale Frage war, wie man die Identifikation der Europäer mit Europa stärken kann. Die Mitglieder führen das Programm inzwischen an mehr als 30 Standorten in ganz Deutschland durch. Stefanie Sommer, mittlerweile Referendarin an der Heinrich-Böll-Gesamtschule, gründete 2009 den Kölner Standort. *(se)*

### 3 FRAGEN AN: Michal Galyga

## „Ich mag das Land und die Sprache"

*Herr Galyga, warum haben Sie sich für ein Auslandssemester in Deutschland entschieden?*

MICHAL GALYGA: Ich mag das Land und die Sprache.

*Aus welchem Grund haben Sie sich bereit erklärt, bei dem Programm „Deutschland macht Schule" teilzunehmen?*

GALYGA: Ich habe in Polen schon einmal in einem Kindergarten mitgearbeitet und dachte, ich könnte auch mit Schülern arbeiten. Das war einfacher als im Kindergarten. Die Schüler verstehen alles; die Kindergartenkinder nicht immer.

*Wieso haben Sie mit der Klasse einen polnischen Tanz einstudiert?*

GALYGA: Ich studiere Sport, habe aber auch in Krakau zwölf Jahre lang eine Musikhochschule besucht und dort polnische Tänze gelernt. Ich bewege mich gerne.

Das Gespräch führte Susanne Esch

**Michal Galyga** (20 Jahre) ist als Erasmus-Stipendiat für zwei Semester in Köln. Er stammt aus Krakau und studiert in Warschau.

# Standort Stuttgart

| | |
|---|---|
| Die Organisatoren/ Ansprechpartner/ Völkerverständiger/-innen | Sarah Bach · Inga Schmitt · Jitka Stredova · Bilal Yalcin |
| Das Team | Wir sind ein gemischtes internationales Team. Wir haben insgesamt zwölf Mitglieder, vier davon sind aktiv. Neben den alten erfahrenen Hasen sind dieses Jahr noch ein paar neue begeisterte Leutchen dazugekommen. Gemeinsam ist es uns gelungen, zwei kleine, aber feine Projekte auf die Beine zu stellen und sie auf der Bühne in Stuttgart am Europa-Tag zu präsentieren. |
| Das Stuttgarter Programmjahr | • Alte und neue EmSler arbeiten Seite an Seite.<br>• Nette Teilnehmerinnen und begeisterte Schüler.<br>• Tolle Abschlussfeier vor großem Publikum: EmS beim Europa-Tag! |

## Alle Projekte Stuttgart

| Student/-in | Studienfach | Schule | Projektthema | Nationalität |
|---|---|---|---|---|
| Katri Pihlava | Physik | Robert Bosch Schule, SBSM 2/2 | Polarlichter | Finnland |
| Lara Trepoldi<br>Gloria Capoferri<br>Lisa Marcon | Deutsch | Evangelisches Heidehof-Gymnasium, 5. Klasse | Scherenschnitte | Italien |

# Standort Trier

| | |
|---|---|
| Die Organisatoren/ Ansprechpartner/ Völkerverständiger/-innen | Anne Bertram · Vivien Breitrück · Marina Dormels · Martin Jäckel · Martin Krauss · Anne Minn · Karsten Przybilla |
| Das Team | Mit vielen neuen Mitgliedern aus verschiedensten Fachrichtungen kann unser Team auf ein erfolgreiches Programmjahr zurückblicken. Es gelang den Studenten nicht nur, Schüler einer technischen Berufsschule für traditionelle Tänze zu begeistern. Mit unseren liebevoll vorbereiteten Projekten wurde sogar ein ganzer internationaler Tag an einer Trierer Grundschule gestaltet. |
| Das Trierer Programmjahr | • Internationaler Tag an der Grundschule.<br>• Begeisterung der Berufsschüler für Europa.<br>• Viel Einsatz der Teilnehmer/-innen.<br>• Aktive unterstützten sich gegenseitig.<br>• Internationaler Stammtisch.<br>• Nächstes Jahr hoffentlich mehr Schulen. |

## Alle Projekte Trier

| Student/-in | Studienfach | Schule | Projektthema | Nationalität |
|---|---|---|---|---|
| Esra Topuz | Psychologie | Grundschule Olewig, 3. Klasse | Internationales Kinderfest | Türkei |
| Alberto Serrano Andres | Geographie | Grundschule Olewig, 2. Klasse | Spanische Kinderlieder | Spanien |
| Celia Jiménez Palacios | Umweltgeo-wissenschaften | Grundschule Olewig, 1. Klasse | Spanische Kultur | Spanien |
| Barbara Faure | Politikwissen-schaften | Kurfürst-Balduin Realschule, 7. Klasse | Die französischen Regionen | Frankreich |
| Veronika Dovga<br>Anna Kostovska | Erziehungs-wissenschaften | Balthasar Neumann Technikum, 12. Klasse | Die Ukraine hautnah erleben | Ukraine |
| Nina Nikolova<br>Elena Istakova | Philosophie und Geschichte<br>Russische Philolo-gie und Erziehungs-wissenschaften | Balthasar Neumann Technikum, 11. Klasse | Reisen in Bulgarien | Bulgarien |

# Standort Tübingen

| | |
|---|---|
| Die Organisatoren/ Ansprechpartner/ Völkerverständiger/-innen | Pauline Bach · Gregor Hochstätter · Holger Raess · Claudia Rupp · Johannes Wolff |
| Das Team | Das Tübinger Team von „Europa macht Schule“ besteht aus einem bunt gemischten Haufen junger Menschen, die sich für die Idee begeistern, Schülern und Schülerinnen Europa in die Klassenzimmer zu bringen. Weil jedes Jahr aufs Neue Überraschungen, Herausforderungen und viel internationalen Spaß mit sich bringt, möchten wir vor allem den Studenten für ihr enormes Engagement für die europäische Verständigung danken. Wir freuen uns schon auf das nächste Programmjahr mit weiteren tollen Projekten und über weitere Verstärkung für unser Team! |
| Das Tübinger Programmjahr | • Sehr engagierten Teilnehmer/-innen.<br>• Kulinarisch, musikalisch und kreativ kam Europa in die Klassenzimmer und in das Bewusstsein vieler – nicht nur der Schüler. |

## Alle Projekte Tübingen

| Student/-in | Studienfach | Schule | Projektthema | Nationalität |
|---|---|---|---|---|
| Simona Grande | International Business | Schickhardt-Gymnasium Herrenberg, 10. Klasse | Europa und Union in Italien und Deutschland | Italien |
| Héloise Marguier | Deutsch, Englisch und Europarecht | Melanchthon-Grundschule, 3. Klasse | Die französische Gastronomie | Frankreich |
| Alexandra Cimino | Deutsch, Englisch und Französisch | Pavillon-Grundschule, 2. Klasse | Kulinarisch begleitete Bastelstunde über Frankreich | Frankreich |
| Tina Vellacher | Zwischensprachliche Kommunikation | Realschule Horb, 6. Klasse | S*LOVE*NIA | Slowenien |

# Standort Vechta

| | |
|---|---|
| Die Organisatoren/ Ansprechpartner/ Völkerverständiger/-innen | Sabrina Frisch · Claudia Kirschberger · Monica Merkel · Anja Nolte · Ida Ortlieb |
| Das Team | Wir möchten auch in unserem kleinen Städtchen Vechta Europa lebendig werden lassen. |
| Das Vechtaer Programmjahr | • EmS Vechta wächst: Noch mehr Studierende als im letzten Programmjahr und neue Teilnehmerschulen.<br>• Vier Tänze aus der Slowakei, Tschetschenien und Lettland, ein ukrainisches Lied und ein russisches Rollenspiel.<br>• Ausgesprochen aktive Studierende, begeisterte Schüler, sehr hilfsbereite und engagierte Lehrer.<br>• Positives Feedback zur gelungenen Abschlussfeier in einer teilnehmenden Schule. |

## Alle Projekte Vechta

| Student/-in | Studienfach | Schule | Projektthema | Nationalität |
|---|---|---|---|---|
| Lilita Moiseja | Anglistik und Germanistik | Liobaschule, AG "MuVit" | Lettischer Tanz in der deutschen Schule | Lettland |
| Anastasia Babadzhanova | Germanistik und Erziehungswissen-schaft | Alexanderschule, 1. Klasse | Das Tierhäuschen | Russland |
| Askhab Umarov | Wirtschaft, Ethik und Germanistik | Gymnasium Antonianum, 8. Klasse | Lezginka – Ein Volkstanz aus Tschetschenien | Tschetschenien |
| Lydia Cvopova | Design und Kunst-pädagogik | Geschwister-Scholl-Schule, 7. Klasse | Slowakischer Huttanz | Slowakei |
| Oksana Tkachuk<br>Yurii Drahan | Germanistik und Sozialwissen-schaften | Geschwister-Scholl-Schule, 7. Klasse | Entdecke die Ukraine durch das Lied | Ukraine |
| Elina Griskane<br>Laura Lipska | Germanistik | Gymnasium Antonianum, 9. Klasse | Lettische Volkstänze | Lettland |

# Der Trägerverein des Programms *Europa macht Schule e.V.* – kurz und bündig

## Was ist das Ziel?

*Europa macht Schule e.V.* will vor allem junge Menschen für Europa begeistern. Gemeinsam mit Schüler/-innen und Studierenden wollen wir die europäische Integration aktiv gestalten. Über den direkten Austausch und mit Begegnungen zwischen jungen Europäer/-innen wollen wir einen Beitrag zur Verständigung zwischen den Kulturen Europas leisten und demokratische Werte fördern.

## Was ist die Idee?

Verständigung und aktive Teilhabe am europäischen Integrationsprozess sollen durch die Förderung von Begegnung und Austausch verwirklicht werden. Im *persönlichen Kontakt zwischen Menschen* sehen wir den zentralen Weg zu einem Gefühl der Zusammengehörigkeit in Europa. Um dies zu unterstützen und zu fördern, wurde der Verein im Mai 2006 von Studierenden und Graduierten gegründet.

## Was machen wir?

Mit dem gleichnamigen Programm „Europa macht Schule“ bringen wir Europa ins Klassenzimmer: Gaststudierende aus ganz Europa arbeiten gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern an einem Projekt über ihr Heimatland. Auf diese Weise können die Kinder und Jugendlichen unsere europäischen Nachbarländer kreativ und spielerisch kennen lernen und Europa direkt erleben. Die Gaststudierenden haben als „Mini-Botschafter“ die Chance, ihr Heimatland zu präsentieren und zugleich in ein Stück lebensechter deutscher Realität einzutauchen.

## Wo sind wir zu finden?

Der Verein war im Programmjahr 2012/2013 – z.T. mit Kooperationspartnern – in 32 Städten in ganz Deutschland vertreten.

Im Programmjahr 2013/14 finden „Europa macht Schule“-Projekte in folgenden Städten statt:

Aachen, Bamberg, Berlin, Bielefeld, Bonn, Bremen, Dortmund, Dresden, Essen, Freiburg, Greifswald, Hamburg, Hannover, Karlsruhe, Kiel, Köln, Leipzig, Mainz, Mannheim, Marburg, München, Münster, Regensburg, Stuttgart, Trier, Tübingen und Vechta.

Unser Ziel ist es, das Programm „Europa macht Schule“ auch an weiteren Standorten in Deutschland sowie im europäischen Ausland zu etablieren. All diejenigen, die sich für den europäischen Austausch begeistern können, sind deshalb herzlich eingeladen, die Aktivitäten von *Europa macht Schule. e.V.* mitzugestalten oder seine Ziele mit einer Mitgliedschaft zu unterstützen.

Aktuelle Informationen über den Verein *Europa macht Schule e.V.* im Internet unter *www.europamachtschule.de*

# Der Vorstand von *Europa macht Schule e.V.*

### Frank Wittmann

Vorstandsvorsitzender

### Anica Schlomm

Stellv. Vorsitzende

### Nikolina Susa

Kassenwartin

### Tanja Butschek

Regionalkoordination „Mitte“

### Stefanie Sommer

Regionalkoordination „West“

### Björn Schneider

Regionalkoordination „Nord-Ost“

### Bilal Yalcin

Regionalkoordination „Süd“

Das Tolle an EmS ist, dass sich bundes- und teilweise europaweit Menschen für „Europa macht Schule" begeistern und sich ehrenamtlich dafür engagieren.

Das beweist jedes Jahr aufs Neue, dass die einfache Idee des Programms überzeugt und weiterhin begeistert!

# Die AGs von *Europa macht Schule e.V.*

## AG „Auslandsstandorte“

Mitglieder: Björn Schneider

Aktivitäten: Die AG hält Kontakt zu entstehenden „Europa macht Schule“-Standorten im Ausland und unterstützt sie bei Programmaufbau und -durchführung. Für Teilnehmer, die EmS in Deutschland kennengelernt haben und „mit nach Hause nehmen“ möchten, organisieren wir das „Gründerseminar“. Unser Ziel ist es, die Idee von „Europa macht Schule“ weiter nach Europa zu tragen.

## AG „Didaktik“

Mitglieder: Friederike Behrens · Pauline Koch · Caroline Kuczera · Luise Peters · Sonja Peters · Marleen Windrich

Aktivitäten: Wir sind für die pädagogische und didaktische Fundierung der Programmarbeit von „Europa macht Schule“ zuständig. Im Programmjahr 2012/13 haben wir den Leitfaden für teilnehmende Lehrer/-innen fertig gestellt. Aktuell beschäftigen wir uns mit der Überarbeitung der Feedbackbögen, mit denen Schüler/-innen, Lehrkräfte und ausländische Studierenden ihre Programmteilnahme bewerten.

# Die AGs von *Europa macht Schule e.V.*

## AG „Internet“

Mitglieder: Frederic Werner · Frank Wittmann

Aktivitäten: Wir betreuen die Website und Online-Aktivitäten wie Facebook und Twitter von „Europa macht Schule“. Vom Schreiben bis zum Einstellen der Texte und Meldungen sowie der Beratung der Standorte in Internet-Fragen deckt die AG ein breites Themenfeld ab. Als nächstes ist eine Überarbeitung der Website geplant, für die wir noch Unterstützung gebrauchen können.

Lust, selbst aktiv zu werden und in einer EmS-AG mitzuarbeiten?

Weitere Informationen zu den AGs und zu Möglichkeiten für ein Engagement unter

www.europamachtschule.de/ueber-uns/verein/arbeitsgruppen

# Die Koordination des Programms „Europa macht Schule“

Programmkoordination: Nadine Hoof-Mrosek & Dr. Madlen Hunger – Finanzsachbearbeitung: David Mbae

Die Koordination des Programms „Europa macht Schule“ erfolgt in hauptamtlicher Tätigkeit in der Nationalen Agentur für EU-Hochschulzusammenarbeit, die im Deutschen Akademischen Austauschdienst in Bonn angesiedelt ist. Die EmS-Koordinationsstelle unterstützt die Standortteams bei der Programmdurchführung. Dabei ist sie Ansprechparter für alle inhatlichen und administrativen Fragen von der Teilnehmersuche über die Projektdurchführung bis zum erfolgreichen Programmabschluss. Zu ihren Aufgaben gehören außerdem Öffentlichkeitsarbeit für „Europa macht Schule“, Programmevaluierung und Qualitätssicherung sowie, in Abstimmung mit dem Vereinsvorstand, die konzeptionelle Weiterentwicklung und strategische Positionierung des Programms.

# Die Koordination des Programms „Europa macht Schule“

Zentrale des DAAD – Kennedyallee 50 · 53175 Bonn

Der DAAD ist eine gemeinsame Einrichtung der deutschen Hochschulen mit der Aufgabe, die akademischen Beziehungen mit dem Ausland vor allem durch den Austausch von Studierenden und Wissenschaftlern zu fördern. Er ist die Internationalisierungs-Agentur der deutschen Hochschulen und zugleich eine „Mittler-Organisation“ der staatlichen Außen-, Europa-, Entwicklungs- und Hochschulpolitik.

DAAD Deutscher Akademischer Austausch Dienst
German Academic Exchange Service

# Unsere Partner

GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

## Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) ist zuständig für Grundsatz- und Koordinierungsaufgaben sowie Rechtssetzung für die außerschulische berufliche Bildung und Weiterbildung, die Gesetzgebung zur Ausbildungsförderung und deren Finanzierung (zusammen mit den Ländern), die Regelung der allgemeinen Grundsätze des Hochschulwesens und die Bildungsplanung und die Forschungsförderung (gemeinsam mit den Ländern).

Das BMBF fördert das Programm „Europa macht Schule“ seit 2009 und ermöglichte dadurch die Einrichtung einer hauptamtlichen Koordination.

Kultusminister KONFERENZ
Pädagogischer Austauschdienst

## Pädagogischer Austauschdienst (PAD)

Der Pädagogische Austauschdienst (PAD) ist im Auftrag der Länder für den internationalen Austausch und die internationale Zusammenarbeit im Schulbereich tätig. Seine Arbeit dient dem interkulturellen Dialog und der Völkerverständigung. Der PAD versteht die Internationalisierung von Schule als konkreten und notwendigen Beitrag zur Qualitätssicherung und Schulentwicklung im 21. Jahrhundert.

Der PAD unterstützt das Programm „Europa macht Schule“ seit seinem Bestehen.

Unser herzlicher Dank gilt zudem Robby Kotulla von Studio75 für die

## Lokale Erasmus Initiative (LEI)

Lokale Erasmus-Initiativen sind studentische Hochschulgruppen, die ausländische Erasmus-Studierende vor Ort betreuen. Sie helfen bei allen Fragen des täglichen Lebens und tragen mit Kulturprogrammen, Exkursionen und Seminaren zu einer erfolgreichen Integration der Gaststudierenden bei.

GD Bildung und Kultur

Programm für lebenslanges Lernen

## Erasmus Student Network (ESN)

Das *Erasmus Student Network Deutschland e.V.* ist ein Zusammenschluss lokaler studentischer Erasmus-Initiativen. Die ehrenamtlichen Mitglieder der derzeit 28 Sektionen in ganz Deutschland betreuen jährlich rund 10.600 Austauschstudierende und fördern dadurch den Austausch zwischen Einheimischen und Gaststudierenden.

DE esn INTERNATIONAL EXCHANGE ERASMUS STUDENT NETWORK

## Association des Etats Généraux des Etudiants de l'Europe (AEGEE)

AEGEE ist ein internationales Netzwerk, das jungen Europäern die Möglichkeit bietet, europäische Länder und Kulturen kennen zu lernen, sich mit aktuellen Fragestellungen aus Gesellschaft und Politik zu beschäftigen und aktiv die europäische Einigung mitzugestalten.

AEGEE EUROPE

tatkräftige Unterstützung bei der Umsetzung unseres Internetauftritts.

# Über das Programm „Europa macht Schule“

## Wer kann teilnehmen?

Die Beteiligung am Programm steht allen Schularten, Klassenstufen und Schulfächern offen. Das Programm richtet sich an europäische Gaststudierende aller Fachrichtungen. Da sich die Durchführung des Programms bis zum Frühling des nachfolgenden Jahres erstreckt, sollten diese mindestens ein, besser zwei Semester in Deutschland bleiben. Zudem ist eine Immatrikulation an einer deutschen Hochschule erforderlich.

## Wie sieht der Gewinn für Schulen und Studierende aus?

Für die beteiligten Schulen und Lehrkräfte stellt der Einsatz von Gaststudierenden eine große Bereicherung des Unterrichts dar. Er ermöglicht vielfältige ergänzende Lehransätze für den Fachunterricht und außerunterrichtliche Aktivitäten. Zudem fördert die authentische Begegnung mit einem europäischen Studierenden im Rahmen einer Projektarbeit die engagierte Teilnahme der Schüler/-innen am Unterricht.

Die teilnehmenden Studierenden haben die Chance, deutschen Kindern und Jugendlichen ihr Herkunftsland vorzustellen und sie für dieses zu begeistern. Sie sind eingebunden in das Leben ihres Gastlandes, lernen es so intensiv kennen und können aktiv daran teilnehmen. Der direkte Kontakt mit Einheimischen ermöglicht ihnen zudem, ihre Sprachkenntnisse zu vervollkommnen. Nicht zuletzt bietet das Projekt die Möglichkeit, pädagogische Fähigkeiten (weiter) zu entwickeln und sich ehrenamtlich zu engagieren.

## Was ist bei der Umsetzung zu beachten?

Die Schule entscheidet, welche Klassen für die Teilnahme am Programm in Frage kommen, und benennt eine betreuende Lehrkraft, die mit dem Verein *Europa macht Schule e.V.* Kontakt aufnimmt. Diese Lehrkraft kann einen Wunsch zum bevorzugten Herkunftsland des Studierenden äußern. Eine Erfüllung kann aus organisatorischen Gründen jedoch nicht garantiert werden. Für die Umsetzung des Projektes sind die Gaststudierenden auf die Erfahrung und die Zusammenarbeit mit den Lehrkräften angewiesen, mit deren Hilfe die kleinen Unterrichtseinheiten sinnvoll in den regulären Unterricht eingebunden werden sollen.

Die Studierenden sind rechtzeitig zu informieren, mit welcher Klasse sie arbeiten werden. Sie sind angehalten, sich in allen Fragen mit dem verantwortlichen Lehrer abzusprechen. Sie können das Projekt allein oder zu zweit durchführen. Der Verein *Europa macht Schule e.V.* betreut die Studierenden zusammen mit der Lehrkraft in allen Projektphasen. Ein/e Ansprechpartner/-in des Vereins ist während der Vorbereitung, der Koordination und der konkreten Projektumsetzung jederzeit ansprechbar.

## Wie groß ist der Aufwand?

Die Gaststudierenden sollen ihr Projekt in drei bis fünf Besuchen durchführen und zu einem Ergebnis bringen. Darüber hinaus sind Besprechungen zwischen der Lehrkraft und dem Studierenden nötig.

## Welche Kosten gibt es?

Für die Schulen und Studierenden ist die Teilnahme am Programm kostenfrei.
Die Studierenden werden für die Zeit ihres Unterrichtsprojektes vom DAAD haftpflichtversichert. Sie erhalten eine pauschale Summe, die mögliche finanzielle Belastungen deckt und ein wenig für den Aufwand entschädigt.

## Wie meldet man sich an?

Die Internetseite www.europamachtschule.de informiert über beteiligte Hochschulorte und deren Ansprechpartner/-innen.

Zum Programmstart im Oktober stehen dort auch die Anmeldeformulare in Online-Versionen zur Verfügung. Eine direkte Anmeldung bei den Ansprechpartner/-innen der Hochschulorte ist ebenfalls möglich.

# Bildnachweise

## Titel

Privat; Titelbild: Andreas Hub

## Städtebilder (WikiPedia)

Aachen - א · Berlin - shx · Bielefeld - Zeffram · Bonn - Hans Weingartz · Bremen - Jürgen Howaldt · Dortmund - Lucas Kaufmann · Dresden - MalteF · Düsseldorf - Cristian Bortes · Essen - Thomas Robbin · Flensburg- VollwertBIT · Frankfurt a.M. - Eva Kröcher · Gießen - Ralf Lotys · Göttingen - Daniel Schwen · Greifswald - TanteInge · Hamburg - Magnus Manske · Heidelberg/Mannheim - Christian Bienia · Jena - Hamster3 · Karlsruhe - Meph666 · Kiel - Arne List · Köln - Konstanz - AlterVista · Raimond Spekking · Leipzig - Appaloosa · Mainz - Oliver Kammer · Marburg - Nikanos · München - David Kostner · Münster - Christian Nawroth · Passau - Aconcagua · Regensburg - Avarim · Stuttgart - Werner Neunherz · Trier - Berthold Werner · Tübingen - Albrecht E. Arnold · Vechta - Corradox

## Schul-, Profil- und Projektbilder

Schulwebseiten · Privat · WikiPedia
Bild Dr. Siegbert Wuttig: Michael Jordan
Bild Joachim Gauck: www.bundespraesident.de

# Copyrights

Der DAAD ist bestrebt, in allen Publikationen die Urheberrechte der verwendeten Grafiken und Texte zu beachten, selbst erstellte Grafiken und Texte zu nutzen oder auf lizenzfreie Grafiken und Texte zurückzugreifen.

Sollte sich auf den jeweiligen Seiten dennoch eine ungekennzeichnete, aber durch fremdes Copyright geschützte Grafik oder ein Text befinden, so konnte das Copyright vom Autor nicht festgestellt werden. Im Falle einer solchen unbeabsichtigten Copyrightverletzung, wird der Autor das entsprechende Objekt nach Benachrichtigung in der nächsten Publikation entfernen bzw. mit dem entsprechenden Copyright kenntlich machen.

Das Copyright für veröffentlichte, vom Autor selbst erstellte Objekte bleibt allein beim Autor der Seiten. Eine Vervielfältigung oder Verwendung solcher Grafiken oder Texte in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen ist ohne ausdrückliche Zustimmung des Autors nicht gestattet.

Anmeldung und Informationen zum Programm:
www.europamachtschule.de

Programmkoordination:
Nationale Agentur für EU-Hochschulzusammenarbeit
im Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD)
Kennedyallee 50 · 53175 Bonn
europamachtschule@daad.de

Programmdurchführung:
Träger des Programms ist der gemeinnützige Verein
*Europa macht Schule e.V.*
An der Alten Gießerei 4 · 60388 Frankfurt am Main
info@europamachtschule.de

www.facebook.com/europamachtschule

Das Programm wurde im Jahr 2012/2013 unterstützt von: